



Mühlenkreis  
MINDEN-LÜBBECKE

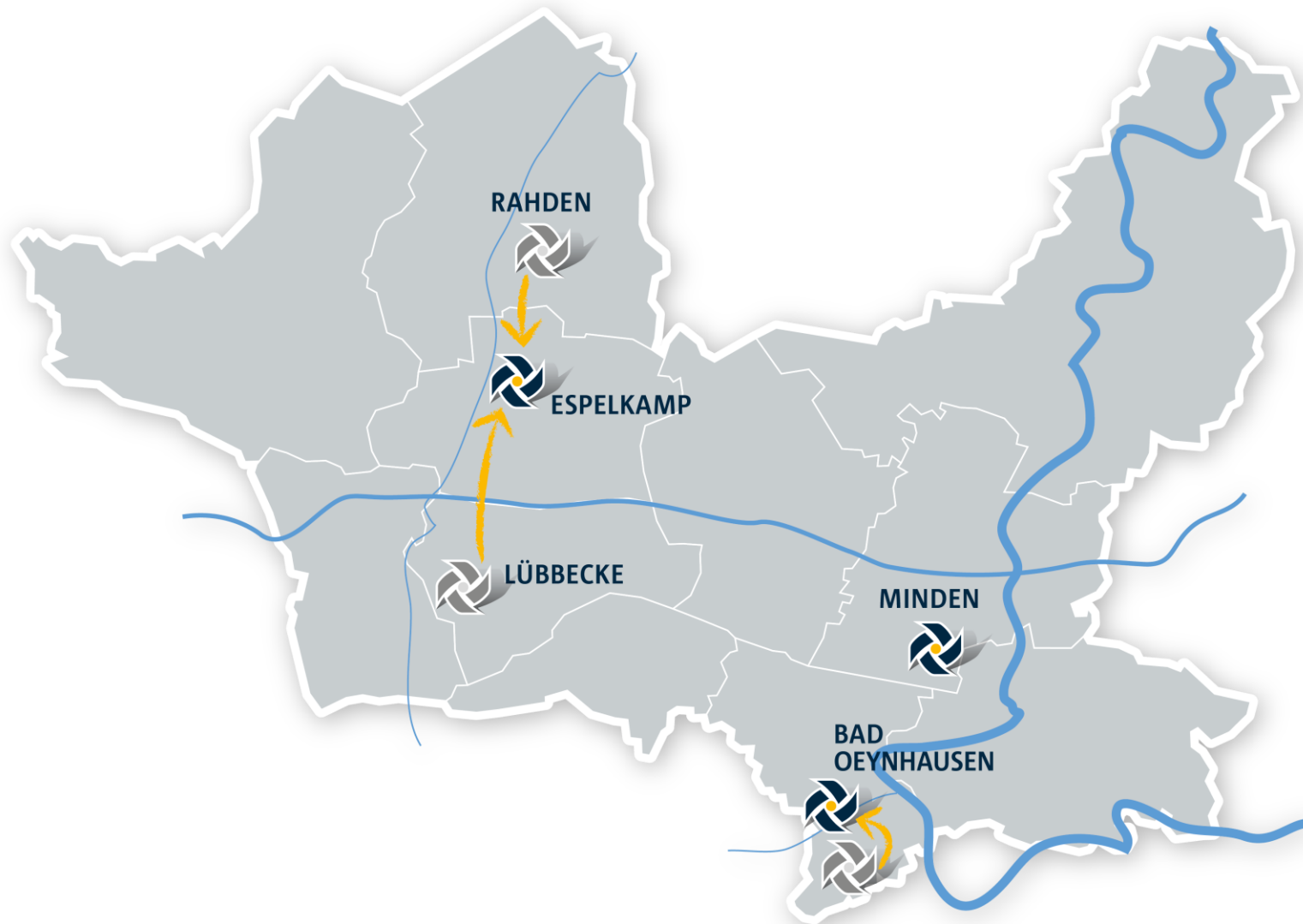


MKK Mühlenkreiskliniken

# RATSINFORMATION

## Neubaupläne der Mühlenkreiskliniken



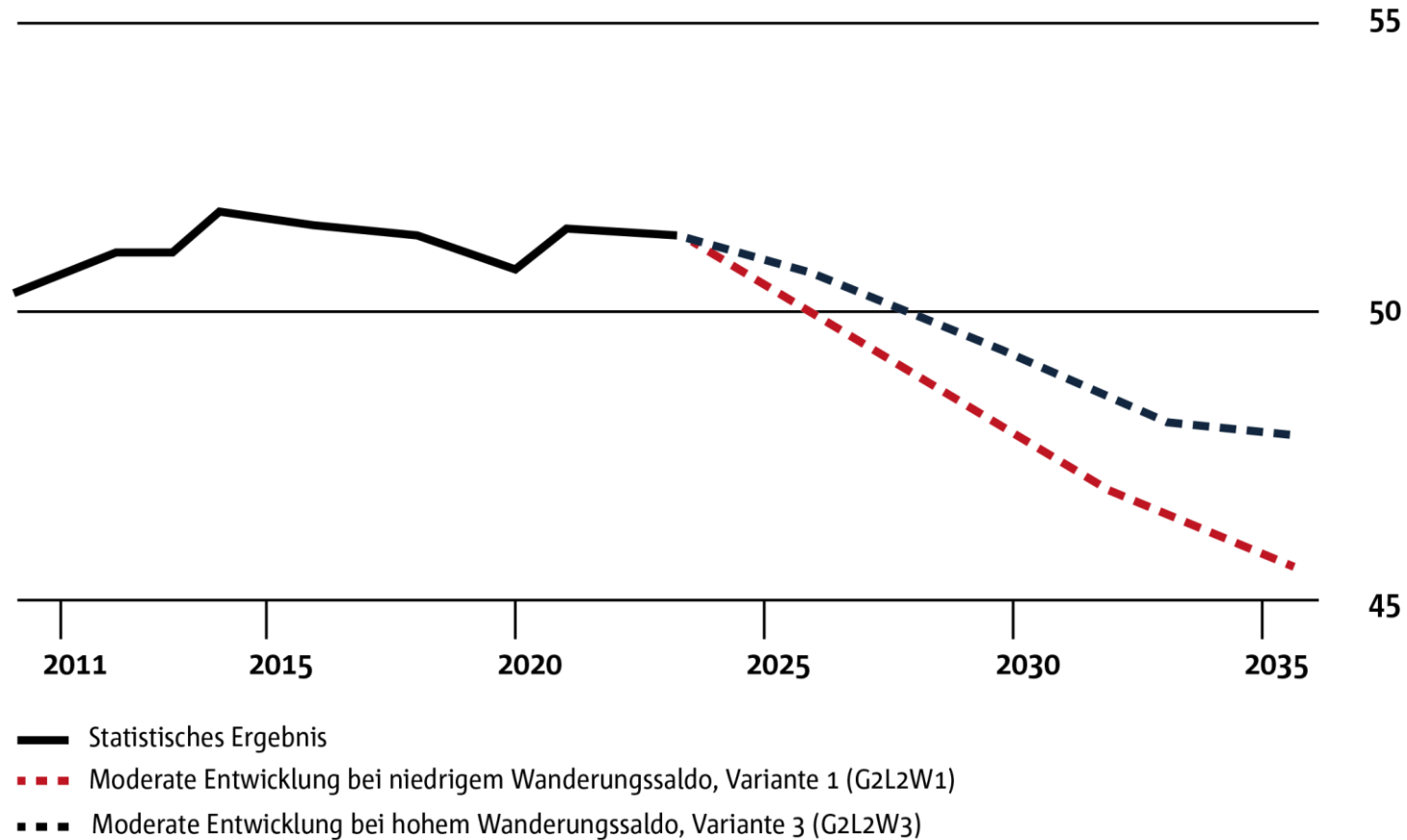


# Das bieten unsere fusionierten Krankenhäuser

- Zukunftsfähige Krankenhäuser & hochwertige Versorgung
- Bestmögliche wohnortnahe Versorgung
- Gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende
- Eine starke Gesundheitsversorgung für die Region und damit ein Attraktivitätsgewinn

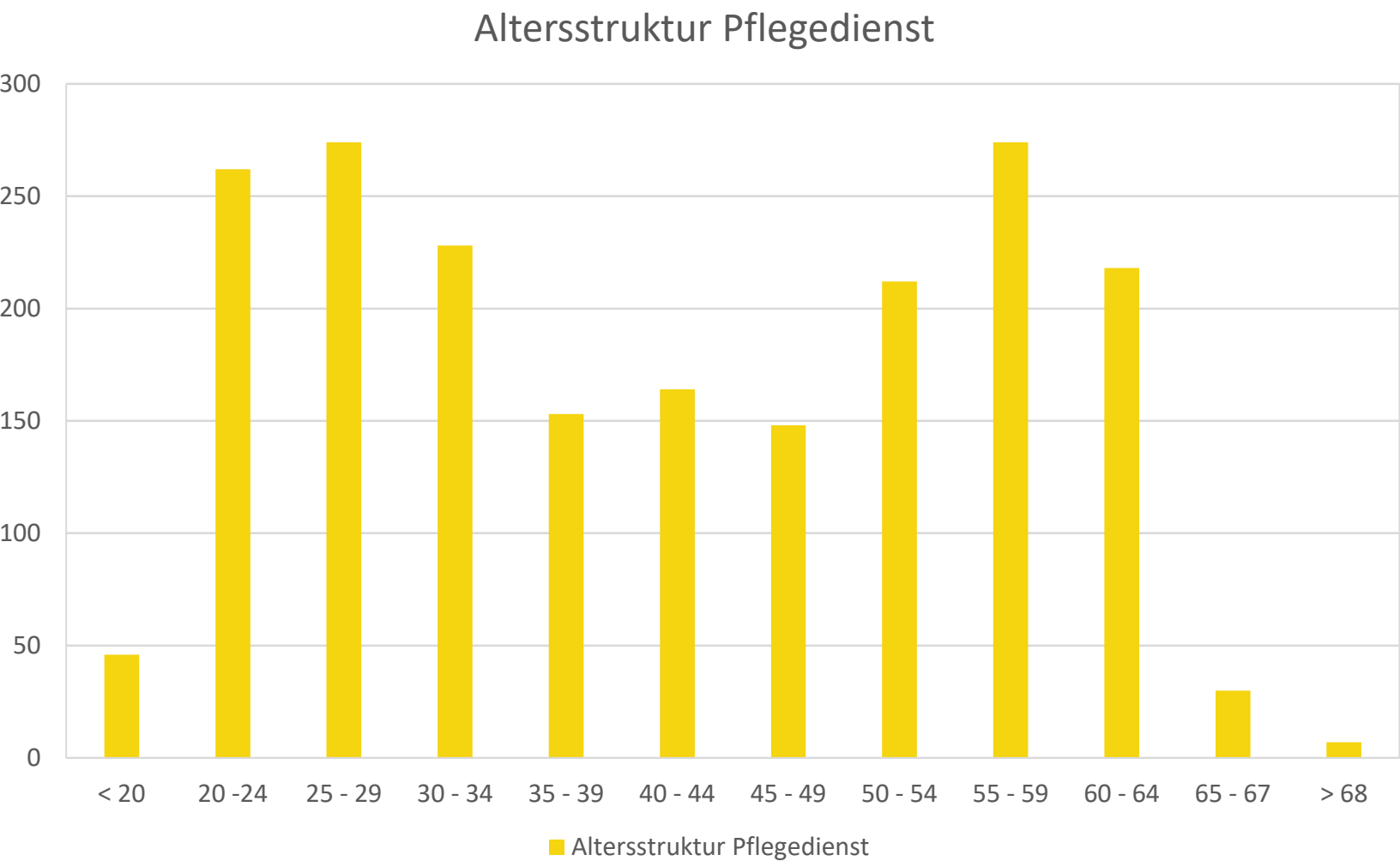
# Gebäude ohne Fachkräfte?

Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 66 Jahren  
Millionen Personen



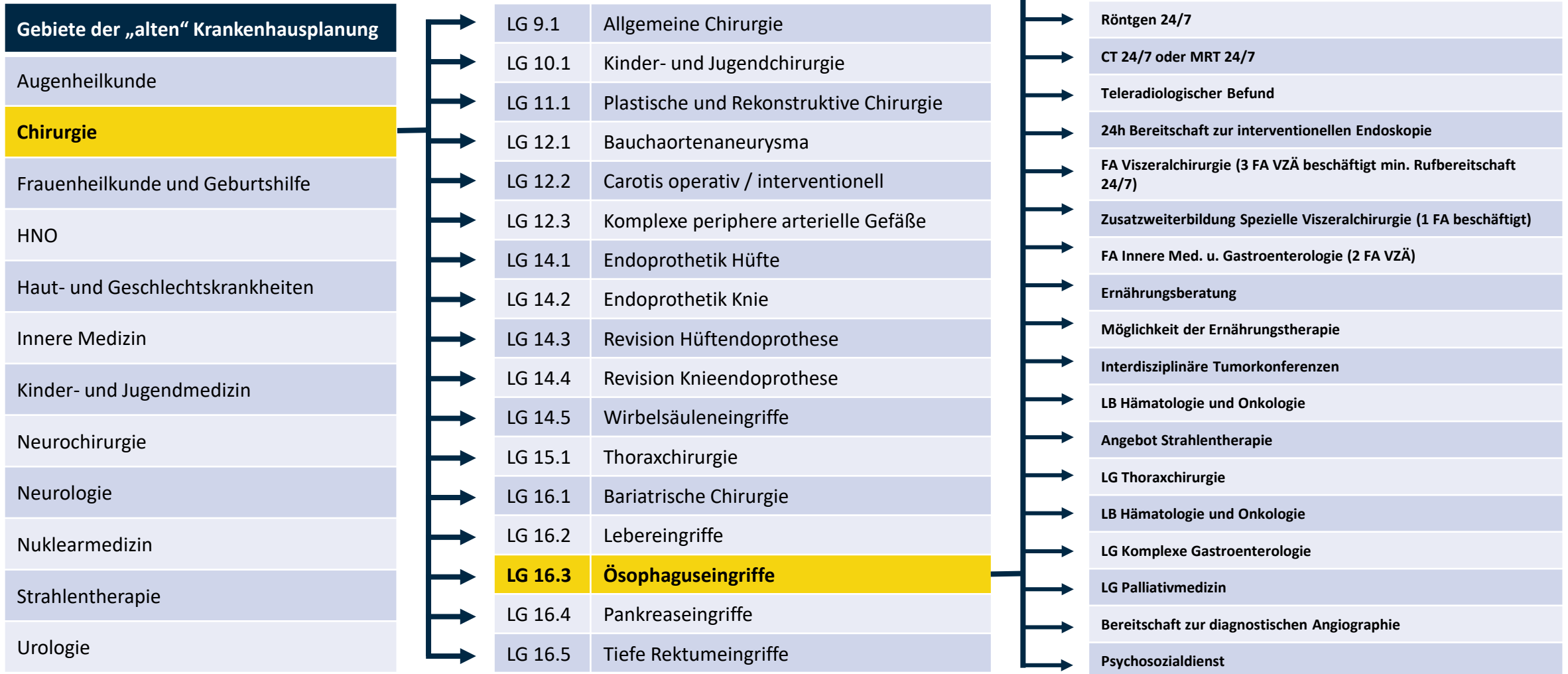
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

# Gebäude ohne Fachkräfte?

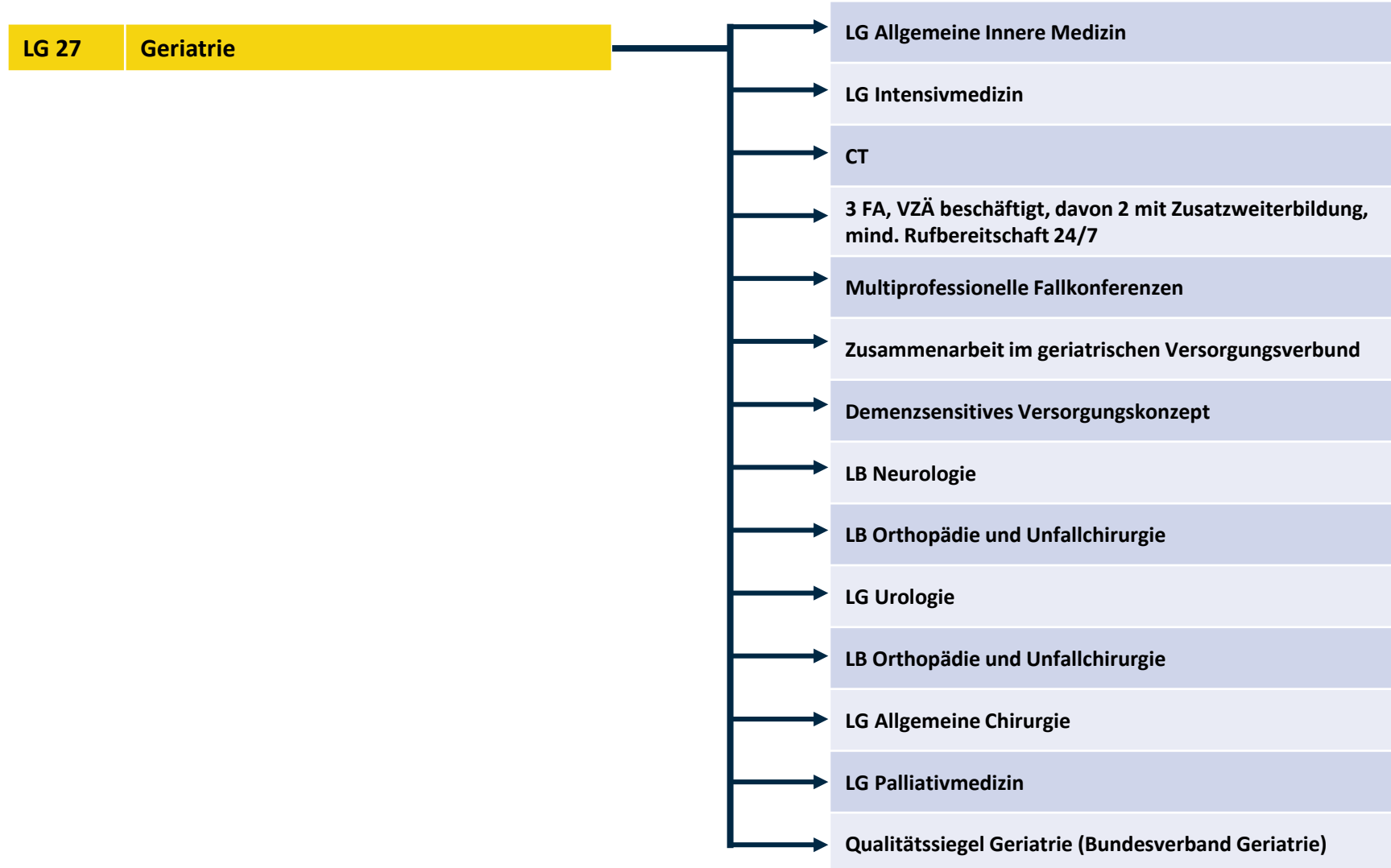


| Altersgruppe | Beschäftigte<br>Pflegedienst |
|--------------|------------------------------|
| < 20         | 46                           |
| 20 - 24      | 262                          |
| 25 - 29      | 274                          |
| 30 - 34      | 228                          |
| 35 - 39      | 153                          |
| 40 - 44      | 164                          |
| 45 - 49      | 148                          |
| 50 - 54      | 212                          |
| 55 - 59      | 274                          |
| 60 - 64      | 218                          |
| 65 - 67      | 30                           |
| > 68         | 7                            |
| Gesamt       | 2016                         |

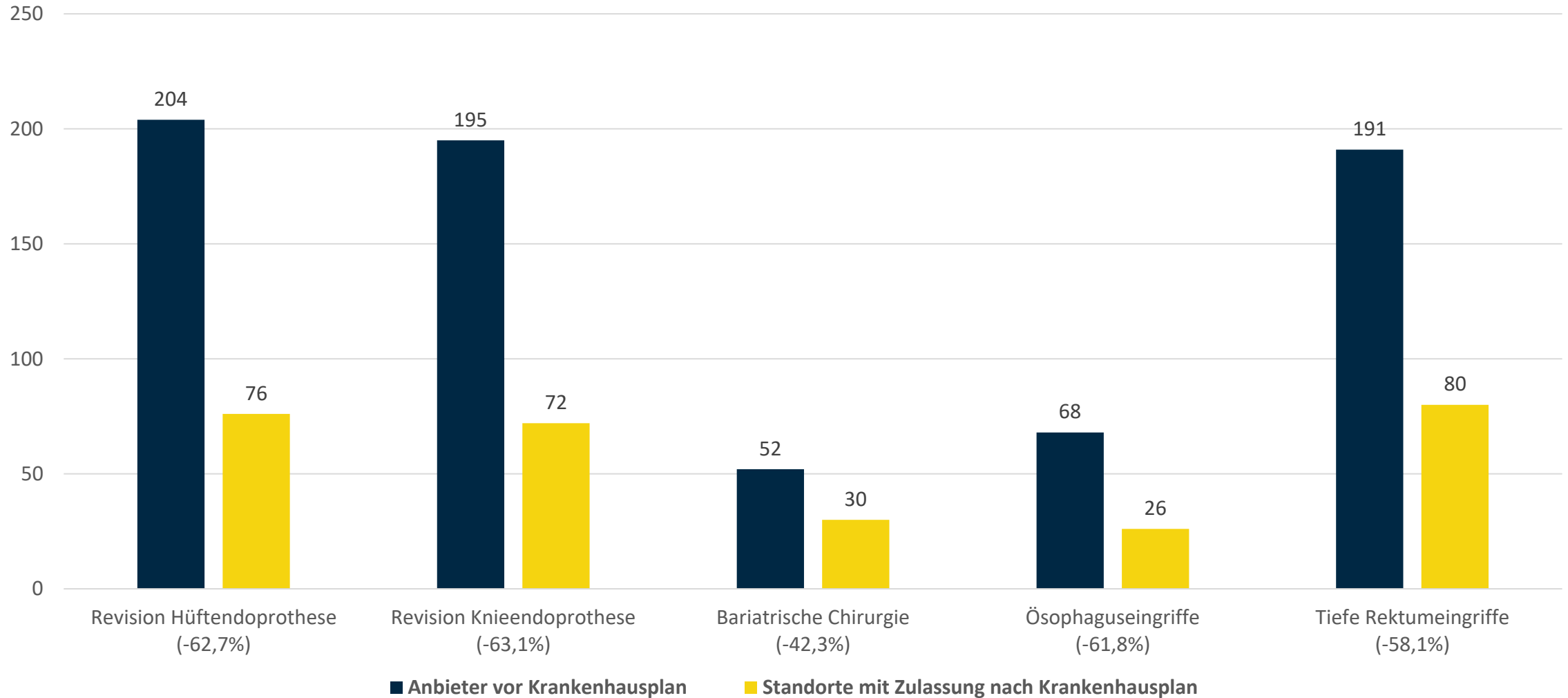
# Spezialisierung und Zentralisierung



# Spezialisierung und Zentralisierung



# Wie wirkt der Krankenhausplan?



# Sanierungskosten laut Gutachten (Nickl & Partner, 2023)



**216 Mio. Euro**

für 178 somatische und  
160 psychiatrische Betten



Hochgerechnet auf unsere  
jetzt geplante Größe, inkl.  
Inflation und Risikopuffer



**356 Mio. Euro**

für 200 somatische und  
200 psychiatrische Betten

# Sanierungskosten laut Gutachten (Nickl & Partner, 2023)



**216 Mio. Euro**

für 178 somatische und  
160 psychiatrische Betten



Hochgerechnet auf unsere  
jetzt geplante Größe, inkl.  
Inflation und Risikopuffer



**356 Mio. Euro**

für 200 somatische und  
200 psychiatrische Betten



**Neubau**

**348,5 Mio. Euro**

minus 117 Mio. Förderung

für 200 somatische und  
200 psychiatrische Betten  
und 40 tagesklinische Plätze

# Schwierigkeiten bei einer Sanierung laut Gutachten

- Sanierung eine wirtschaftlich kaum vertretbare Teilerneuerung eines strukturell ungeeigneten Gebäudes
- hohe Investitionen garantieren keine nachhaltige Zukunftsfähigkeit
- erhebliche Risiken hinsichtlich Kosten, Termine und Betriebsunterbrechungen
- massive Betriebsunterbrechungen und Einschränkungen während der siebenjährigen Bauzeit

# Die Frage nach Alternativen

- Auszug aus dem Gutachten zur medizinstrategischen Entwicklung von Lohfert & Lohfert (Seite 143)

**Aus den Analysen und der Anwendung der Bewertungsdimensionen auf die IST-Struktur ergeben sich 3 auf die Zukunft ausgerichtete Szenarien die der Fortsetzung des Status-Quo gegenübergestellt werden müssen**

**0**

„Null-Szenario“:  
Sanierung im Bestand

**1**

Neubau im Lübbecker  
Land<sup>1</sup> und in Bad  
Oeynhausen

**2**

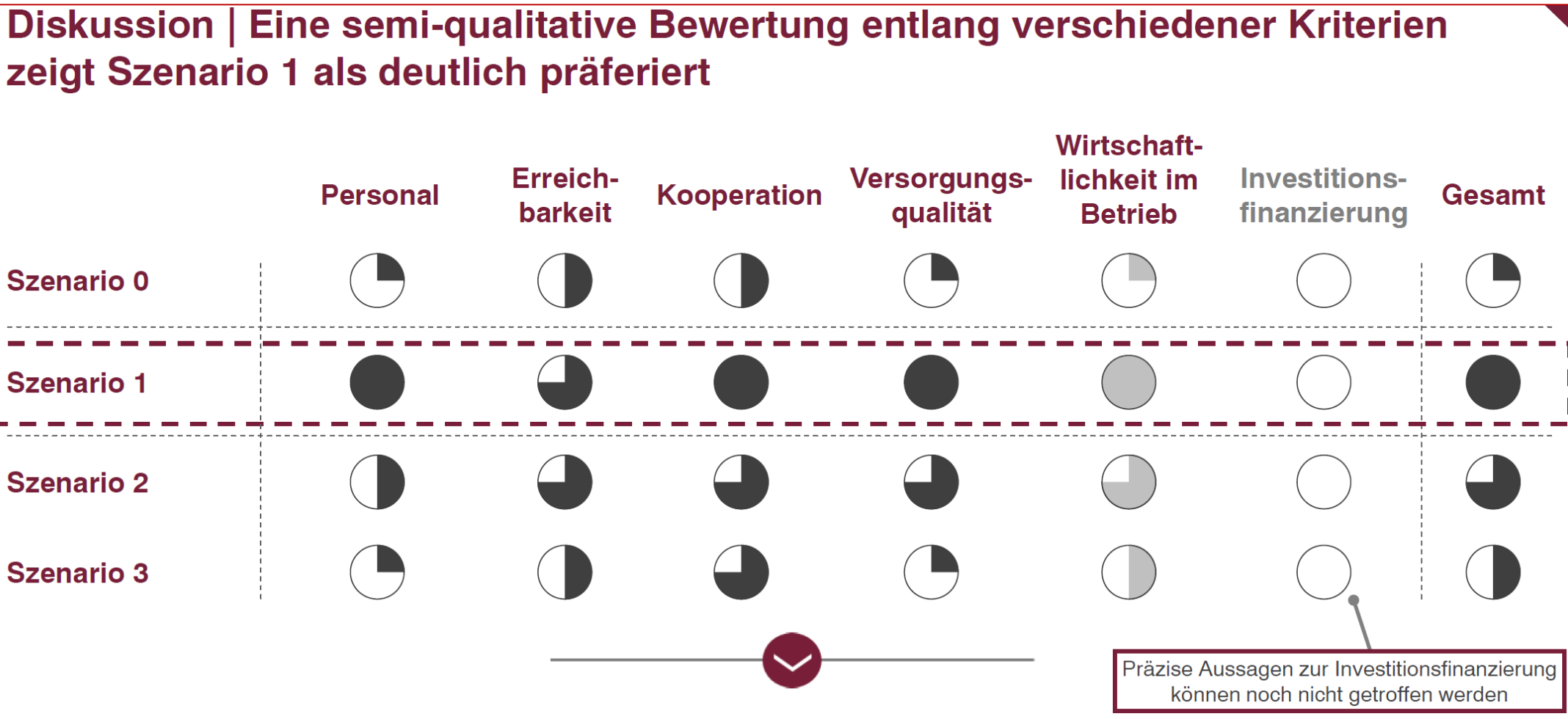
Neubau Lübbecker Land<sup>1</sup>  
Sanierungskonzept Bad  
Oeynhausen

**3**

Neubau  
Bad Oeynhausen  
bauliche  
Sanierungskonzepte  
für die Standorte im  
Lübbecker Land

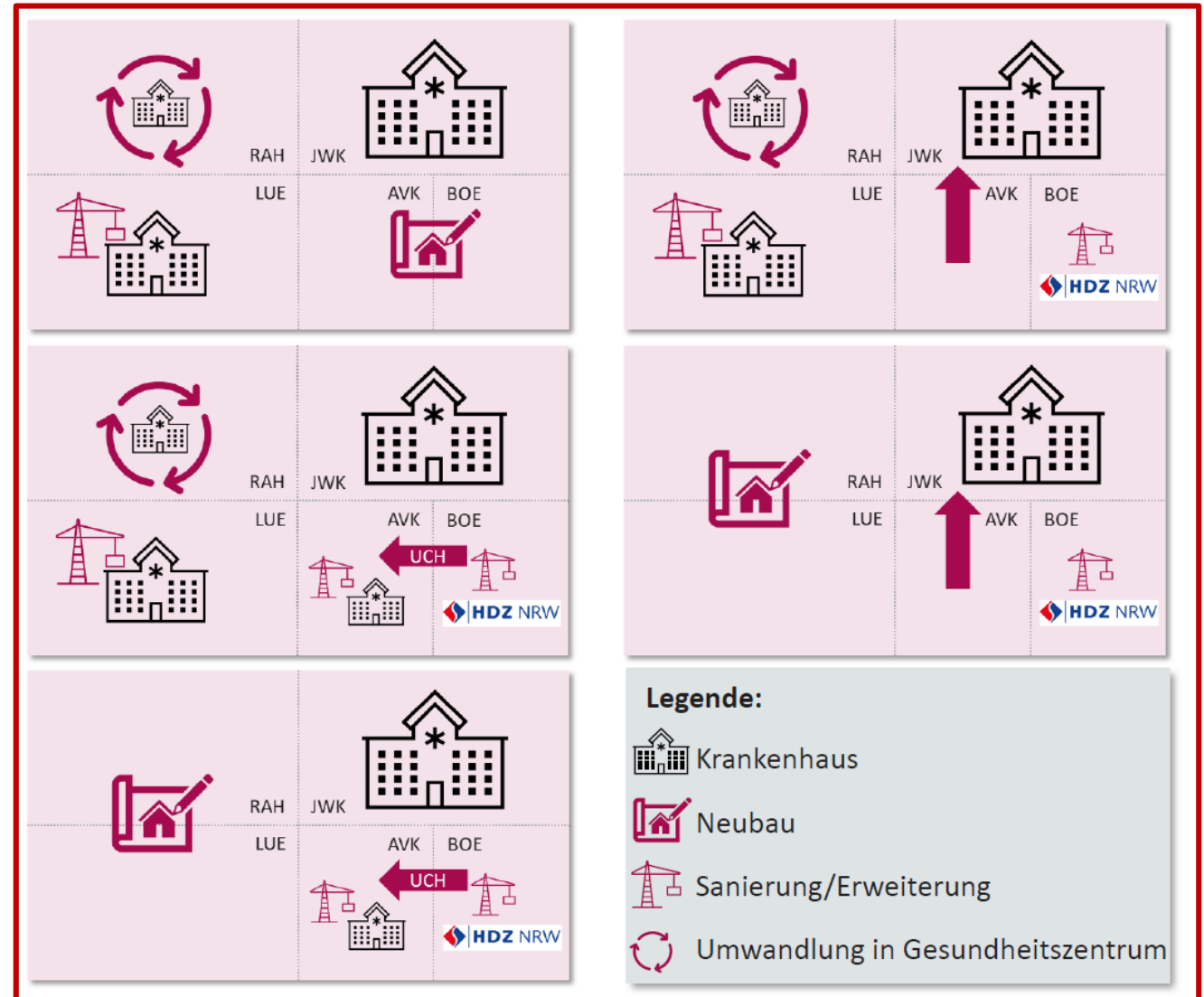
# Die Frage nach Alternativen

- Auszug aus dem Gutachten zur medizinstrategischen Entwicklung von Lohfert & Lohfert (Seite 148)



# Die Frage nach Alternativen

- Weitere Alternativen wurden in einem Gutachten des Institute for Health Care Business (hcb.) aufgezeigt (Seite 17)

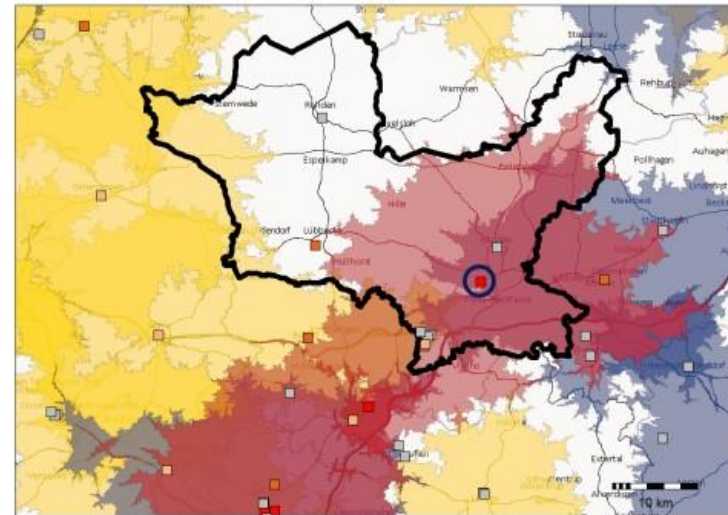


# Warum nicht Minden + 0?

Auch das ist im hcb-Gutachten geprüft worden:

- aktuelle Lage des JWK ist nicht geeignet, um die Erreichbarkeit im gesamten Kreis sicherzustellen (selbst bei der Annahme von 30 Minuten Fahrzeit)
- Neubau eines universitären Maximalversorger in der geografischen Kreismitte wäre möglich, aber mit ca. 1 Mrd. Euro nicht finanzierbar

„Maximalvariante“ bei aktueller Lage des JWK ohne flächendeckende Erreichbarkeit und Zentralklinikum auf grüner Wiese wäre zu aufwändig

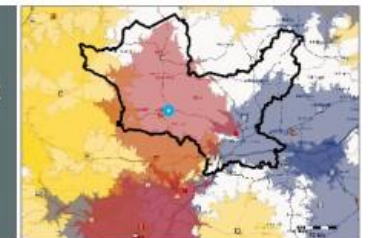


30 Min. FZZ  
● G-BA Notfallstufe 1  
● G-BA Notfallstufe 2  
● G-BA Notfallstufe 3  
○ JWK

Quelle: hcb

Darstellung der Erreichbarkeit bei 30 Minuten Fahrzeit

Simulation in der gut erreichbaren Mitte des Landkreises



Maximale Leistungskonzentration und Nutzung Synergien an einem Standort

Keine Finanzierung von Doppelstrukturen



Erreichbarkeit

- Lage JWK nicht geeignet für landkreisweite Versorgung: Innerhalb 30 Minuten nur die Hälfte der Fläche des Kreises abgedeckt, Versorgungscluster Nord-West ohne stationäre Versorgung
- Neubau in der Mitte des Landkreises deckt ebenfalls weniger Gebiete ab

Investitionen von ca. 900 Mio. bis 1 Mrd. € für universitären Neubau mit ca. 1.200 Betten notwendig

hcb

# Vorstellung und Planung Bad Oeynhausen

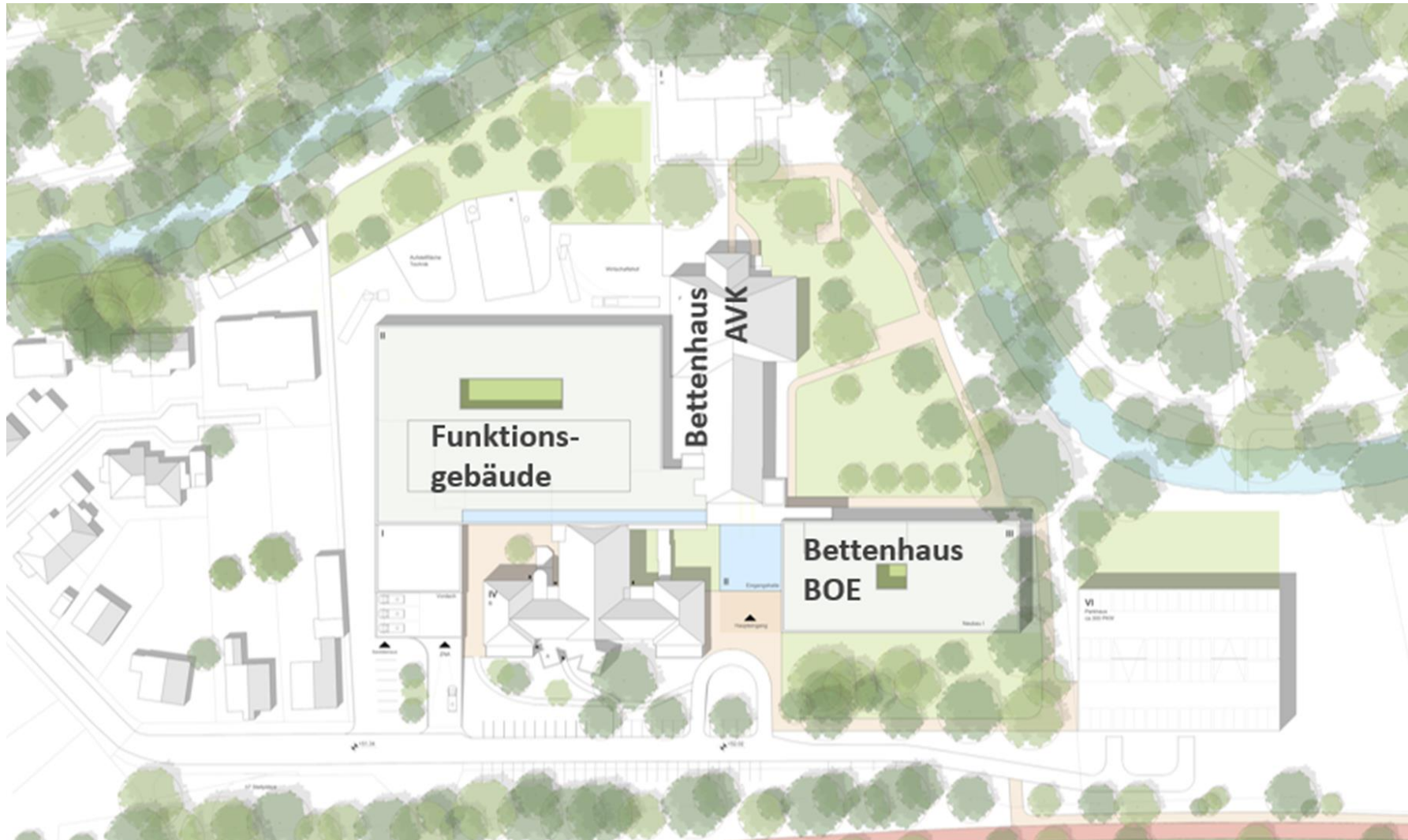


# B-Plan Verfahren

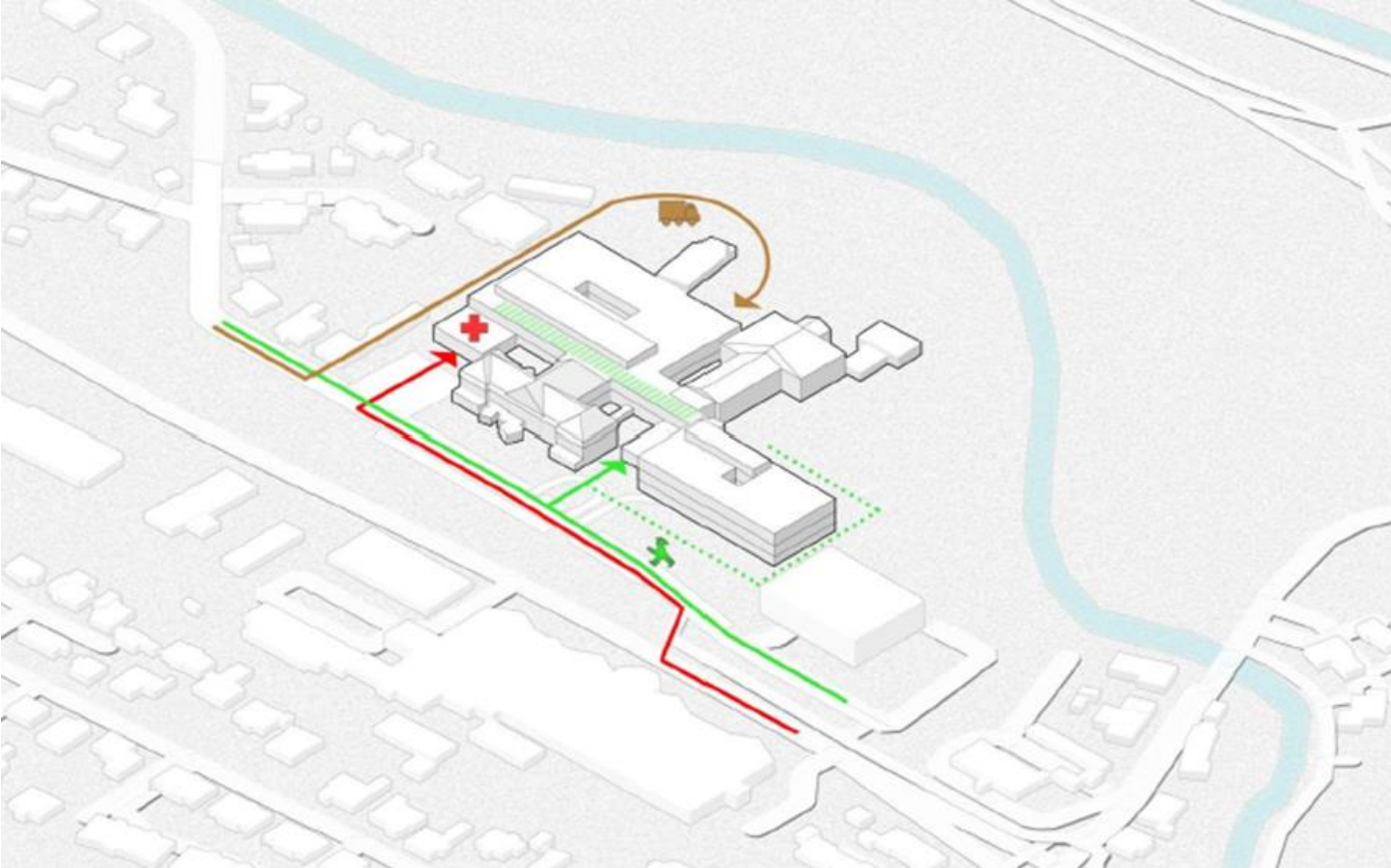
- Die notwendige Änderung des bestehenden Bebauungsplan Nr. 99 „Auguste-Viktoria-Klinik“ wurde vorhaben bezogen geplant und mit Satzungsbeschluss vom 19.02.2025 verabschiedet.
- Folgende fachliche Stellungnahmen sind Bestandteil des Satzungsbeschlusses:
  - **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**
  - **Verkehrsuntersuchung**
  - **Umweltbericht**
  - **Stellungnahme der Stadtwerke** hinsichtlich des Kanalbestands



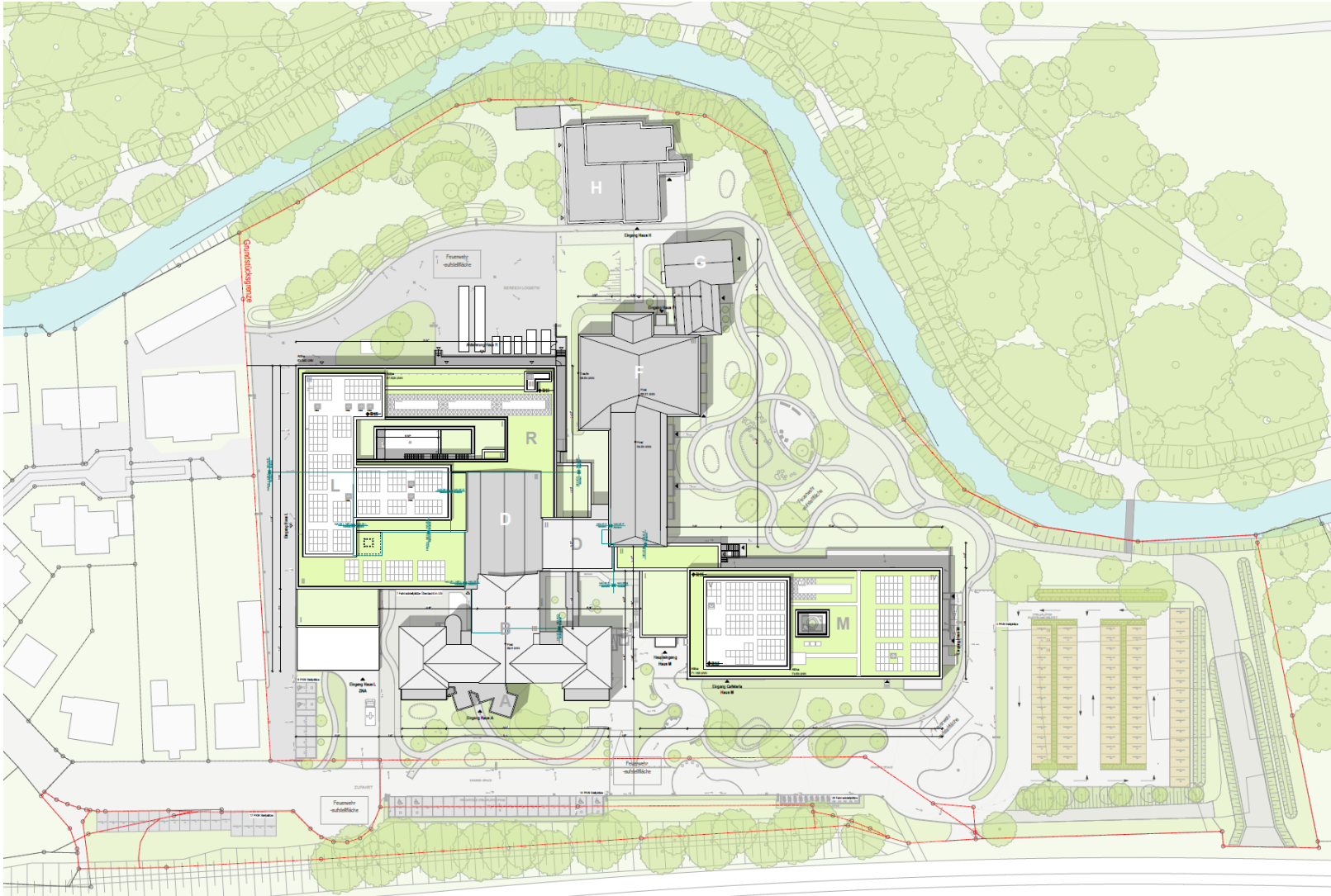
# Übersicht Außenanlagen



# Übersicht Zufahrten



# Übersicht Zufahrten





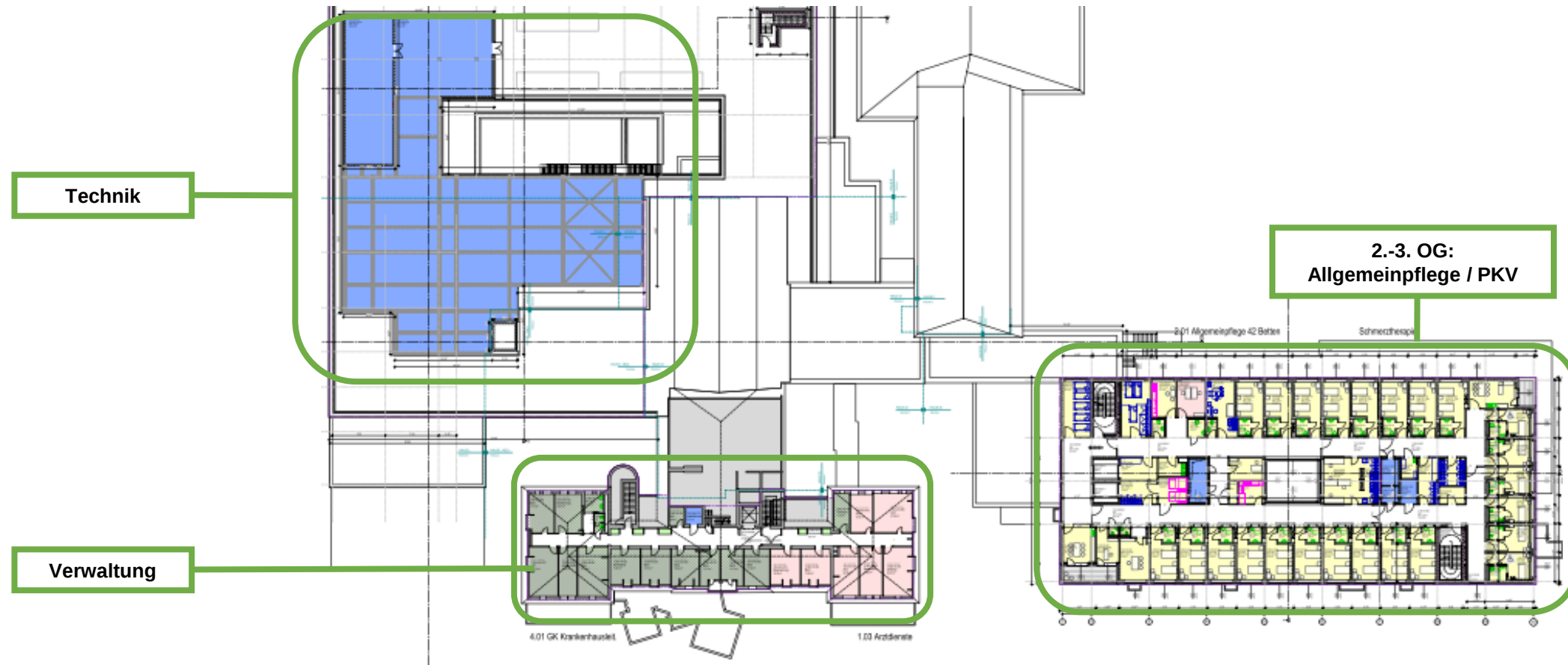
# 1. OG: Aufteilung Funktionsbereiche



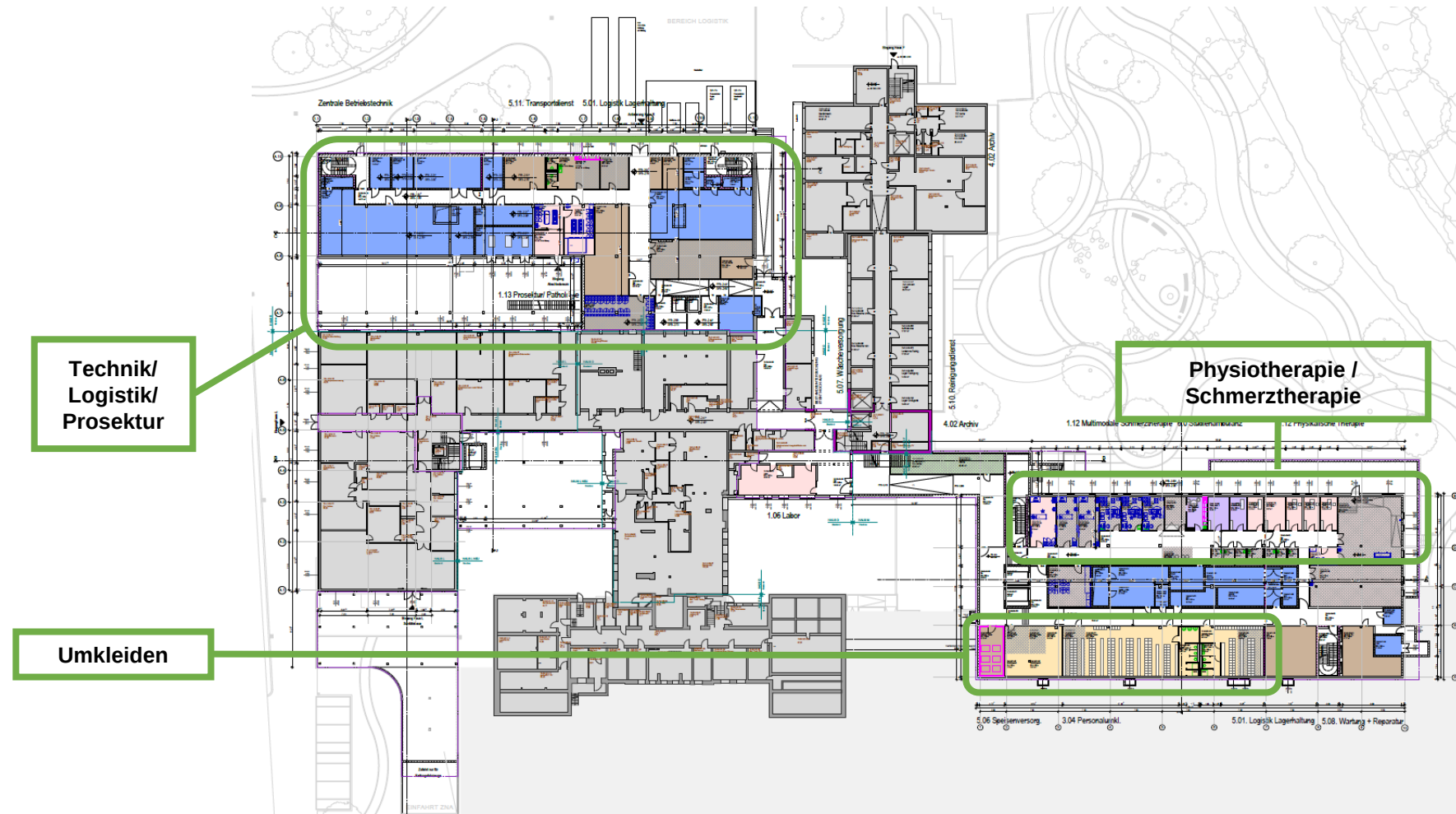
# 1. OG: Aufteilung Funktionsbereiche

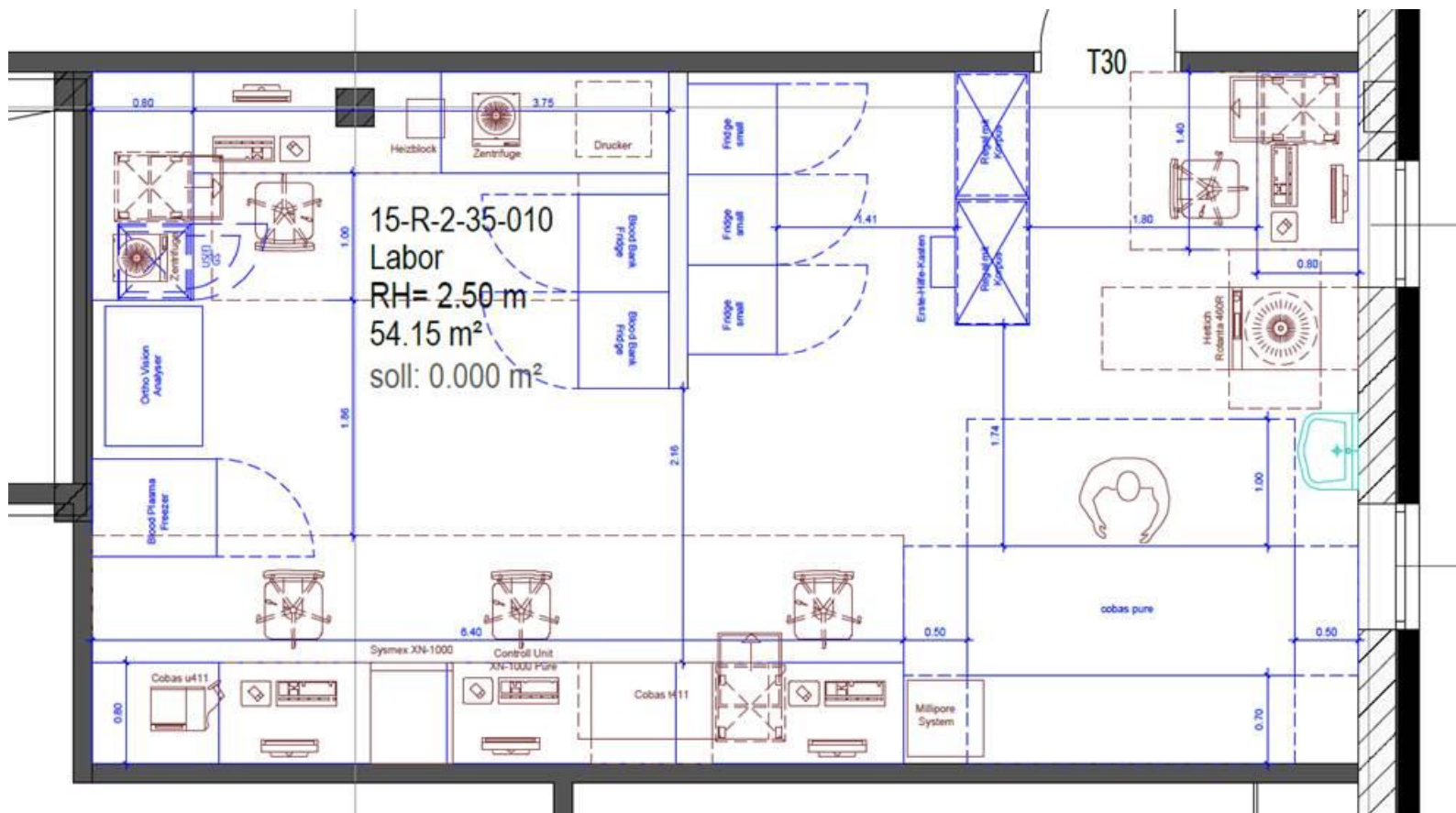


## 2. OG: Aufteilung Funktionsbereiche



# 1. UG: Aufteilung Funktionsbereiche





# Erläuterung Labor

## 1.06 Laboratoriumsmedizin

Die Ausstattung des Labors wurde im Zuge der weiteren Entwurfsplanung aus der Vorplanung übernommen. Im Folgenden sind nach Rücksprache mit der Leitung des Labors, sämtliche geplanten Tätigkeiten im Labor aufgelistet:

### *Probenannahme / Präanalytik:*

- Blutentnahmen werden entgegengenommen und zentrifugiert. Danach einschleusen (einscannen) der Proben in der Labor-EDV, entfernen der Deckel bei klinisch chemischen Proben und ggf. Aliquotierung für Diagnostik in Minden.
- Stuhlproben gehen nach Minden, Urinproben gehen entweder nach Minden oder werden vor Ort prozessiert, je nach Uhrzeit.

### *Probenverarbeitung:*

- Zentrifugierte Lithium-Heparin- oder Serum-Proben werden den Systemen für die klinische Chemie und Immunologie (cobas pure von Roche), Citrat-Proben der Gerinnung (t411 von Roche) oder EDTA-Proben unzentrifugiert der Hämatologie (XN10 von Sysmex) zugeführt.
- Proben für die Hämostase, Blutgruppen und Kreuzproben-Diagnostik werden dem Vision der Firma Ortho zugeführt und/oder dem Handarbeitsplatz. Ein Blutkonserven- und Plasma-Management obliegt dem Labor, was Beschaffung und ggf. Entsorgung betrifft.
- Urinproben für einen Urinstatus werden von nachmittags bis zum nächsten Morgen dem Uringerät u411 von Roche / Sysmex zugeführt.

### *Begleitende Tätigkeiten:*

- Messwerte werden, falls pathologisch, in der Labor-EDV validiert und freigegeben.
- Alle Geräte werden vorzugsweise nachts aufgerüstet, indem Reagenzien aufgefüllt und Kalibrationen und Kontrollen durchgeführt werden. Darüber hinaus müssen wöchentliche und monatliche Wartungsschritte umgesetzt werden.
- Im Labor werden Reagenzien, Kalibratoren und Kontrollen, die kühlpflichtig sind, in Kühlschränken gelagert. Reagenzien, die bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden, stehen in Regalen o-der Ähnlichem.

### *Administrative Tätigkeiten:*

- Befunde werden digital ins KIS übertragen, Begleitscheine für gekreuzte Konserven, Blutgruppenbefunde und ggf. Spezialbefunde werden im Labor ausgedruckt und den Stationen zugeführt.

Die Vorplanung der Laborausstattung wurde im Zuge der Nutzerabstimmungen mit der Laborleitung weiter ausgearbeitet und in die Entwurfsplanung übernommen. Die Arbeitsplätze sind in der Abmessung und Höhe gemeinsam mit den Nutzern ausgelegt und dimensioniert worden. Die Kühlschränke, Blutkonservenkühlschränke und die Gefrierschränke wurden gemäß der Anforderungen in der Planung berücksichtigt. Die Laborgeräte und dazugehörigen EDV-Arbeitsplätze sind gemäß der spezifischen Anforderungen workflowoptimierend positioniert worden. Notwendige übergeordnete Lagerung von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien werden in die angrenzenden Lagerflächen außerhalb des Labors integriert. Eine spezielle Lagerung von Gefahrenstoffen ist für das Labor nicht notwendig. Bestandteil der Kostenberechnung ist die ergänzende Möblierung des Labors. Sämtliche Laborgeräte sind nicht in den Kosten enthalten und werden aus dem Bestand übernommen.

# Raum- und Funktionsprogramm

- Wesentliche Hauptnutzungen



**Diagnostik & Therapie**



**4.734m<sup>2</sup> NUF**



**ZNA**  
683m<sup>2</sup>



**Radiologie**  
150m<sup>2</sup>



**Klinische Ambulanz**  
581m<sup>2</sup>



**OP**  
1081m<sup>2</sup>



**Unterstützende Behandlung**  
477m<sup>2</sup>



**Arztdienst**  
958m<sup>2</sup>



**Endoskopie**  
435m<sup>2</sup>



**Funktionsdiagnostik**  
249m<sup>2</sup>



**Pathologie**  
65m<sup>2</sup>



**Labor**  
54m<sup>2</sup>

# Raum- und Funktionsprogramm

- Wesentliche Hauptnutzungen



**3.118m<sup>2</sup> NUF**  
90 Betten **Somatik**  
21 tagesklinische Plätze **Psychiatrie**

| Allgemeinpflege      | Intensivmedizin    | Tagesklinik Psychiatrie |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| 1.925 m <sup>2</sup> | 730 m <sup>2</sup> | 463 m <sup>2</sup>      |

# Zentrale Vorteile



## Medizinische Qualität & Effizienz

- Direkte vertikale Anbindung: ZNA → OP → ITS
- Optimierte Notfall- und Behandlungsabläufe
- Wirtschaftliche Stationsgrößen für effizienten Betrieb
- Keine Doppelvorhaltung von Personal (z.B. Unfallchirurgie)



## Patientenorientierung

- Tagesklinik Psychiatrie mit eigenem Zugang
- Klare Wegeführung und getrennte Patientenströme



## Synergien & Zusammenarbeit

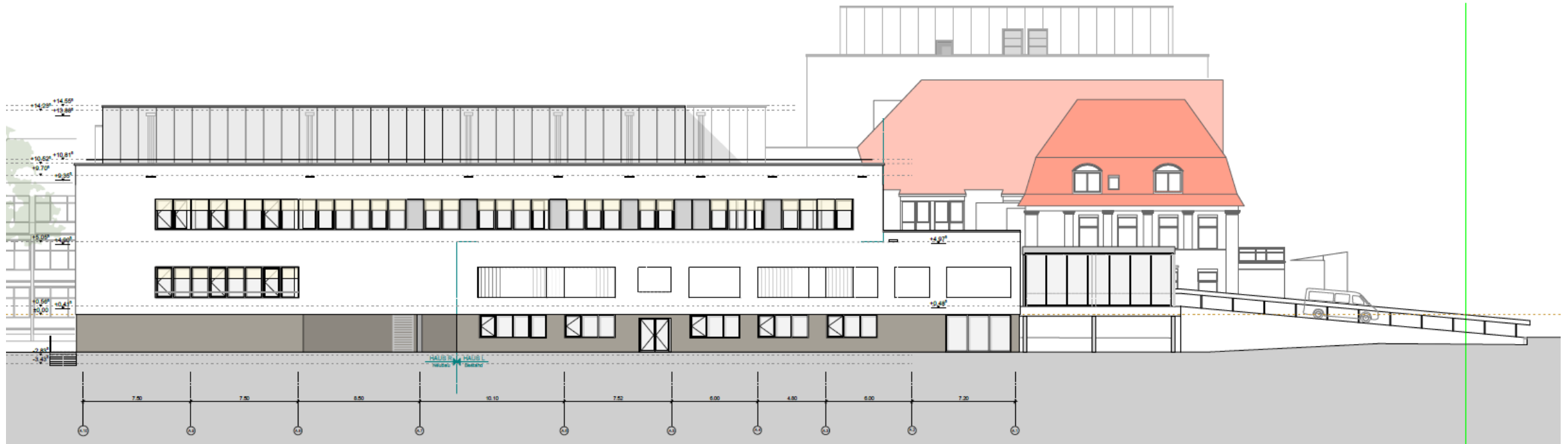
- Gemeinsamer Eingang für Fachklinik und Krankenhaus
- Geteilte Nutzung zentraler Bereiche
- Effizienzgewinne durch enge Verzahnung



## Nachhaltigkeit & Technik

- Moderne Technik (Wärmepumpen, Photovoltaik)
- Dachbegrünung
- Klimaanpassungsmaßnahmen (Verschattung, Lüftung)

# Westansicht



# Vorstellung und Planung **Klinikum Lübbecker Land**



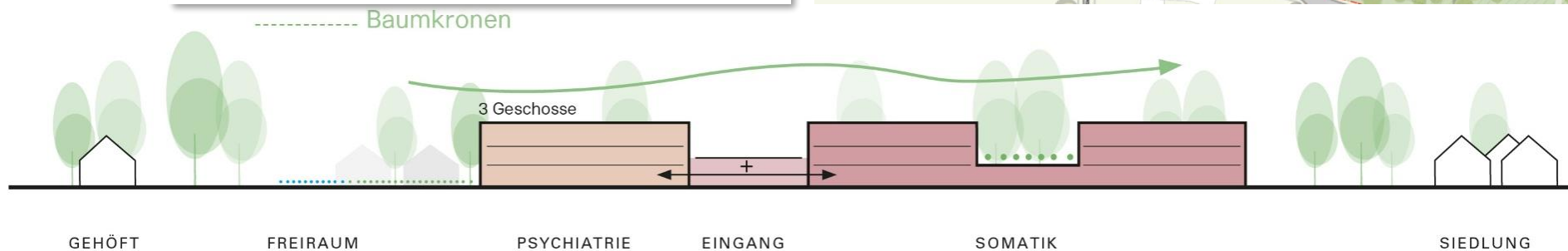
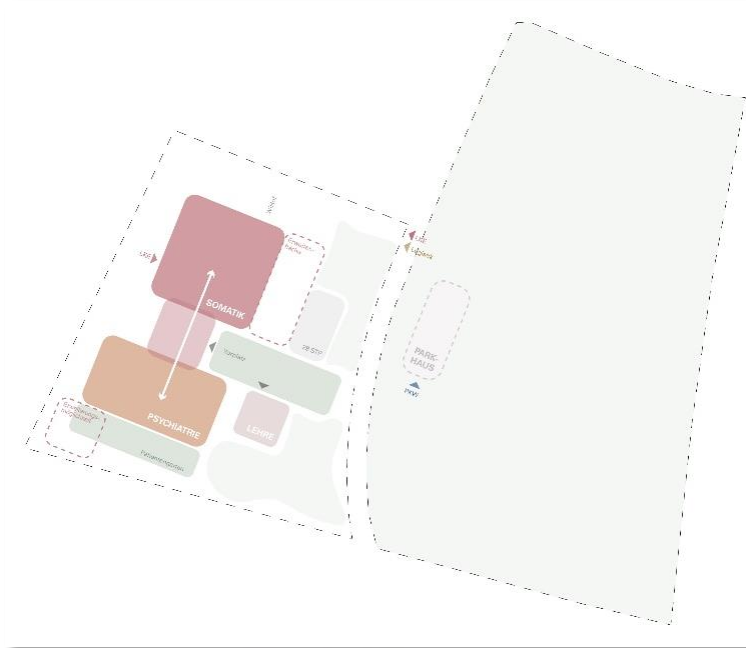


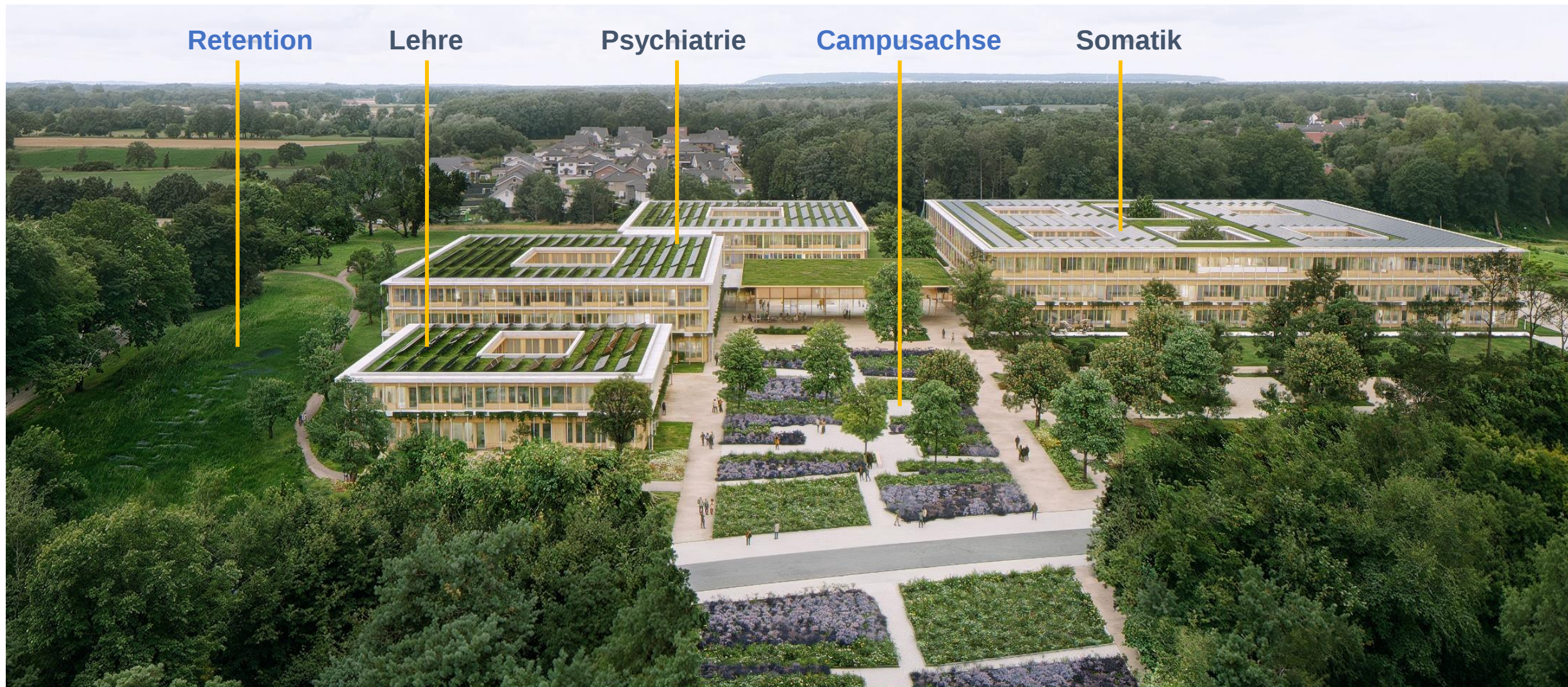
Klinikum Lübbecker Land

# KI-Montage



# Städtebauliches Konzept







# Klinikum Lübbecker Land

## Bebauungsplan



# Bebauungsplan - Kompensationsflächen Wald



28.000 m<sup>2</sup>

Wald im Bestand

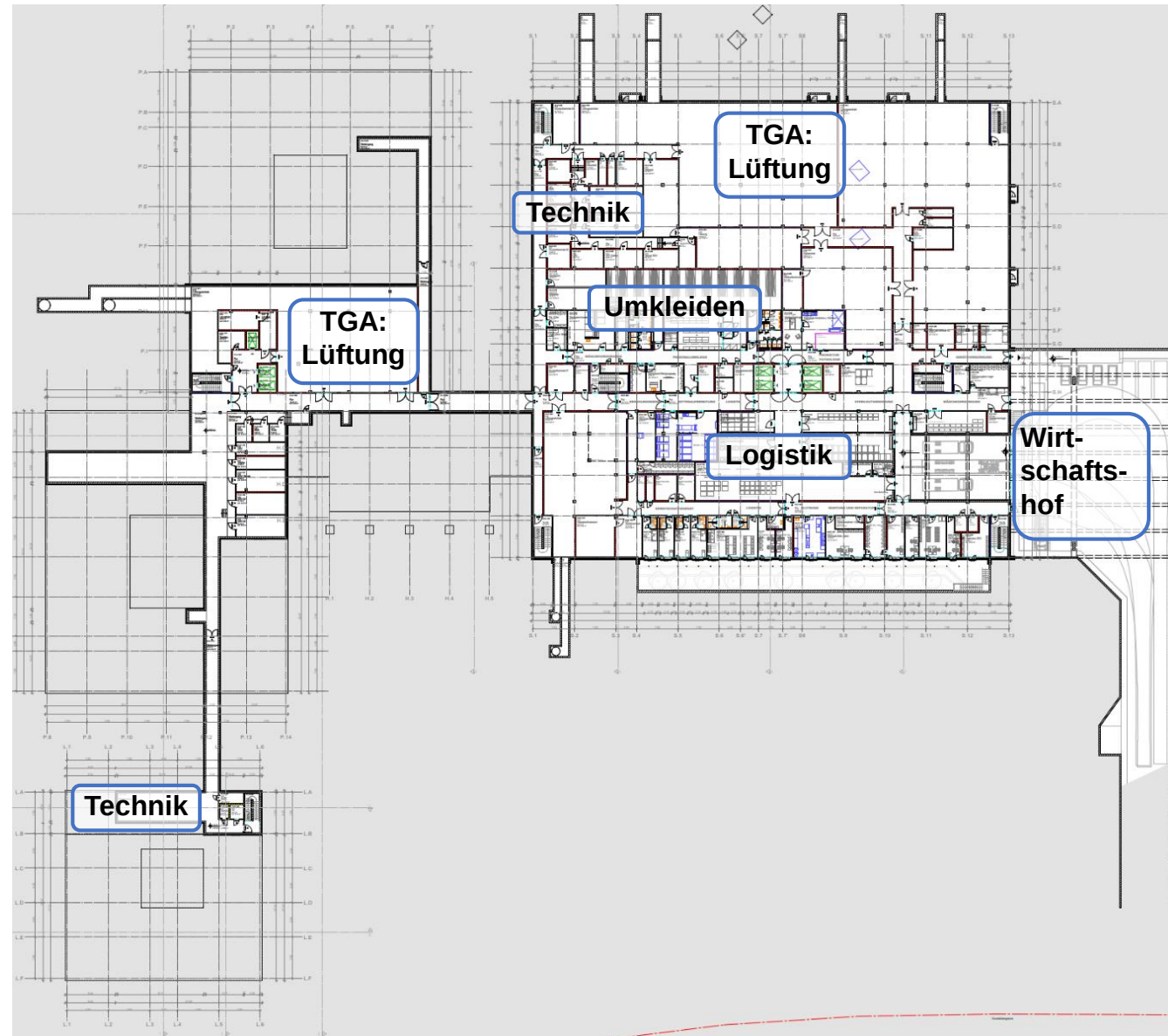
84.000 m<sup>2</sup>

Neuer Wald

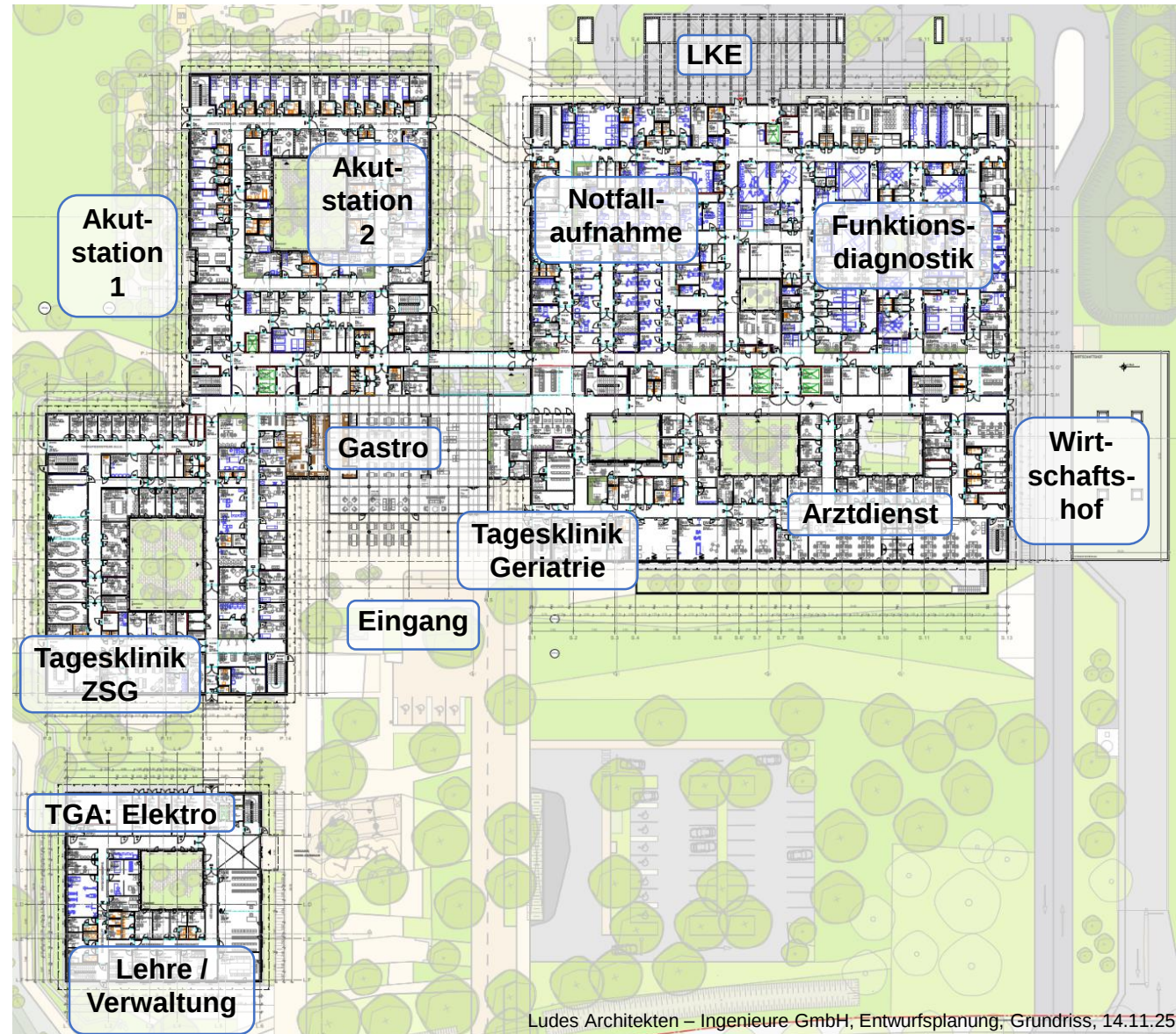
- Für den überplanten Waldbereich wird dreimal soviel Wald neu gepflanzt. (Verhältnis 1:3)
- Insgesamt wurden rund 100.000 m<sup>2</sup> zur Kompensation erworben.
- Die Kompensationsflächen befinden sich in Isenstedt (Espelkamp), Kleinendorf (Rahden) und Hille und sind aktuell nicht bewaldet.

Klinikum Lübbecker Land

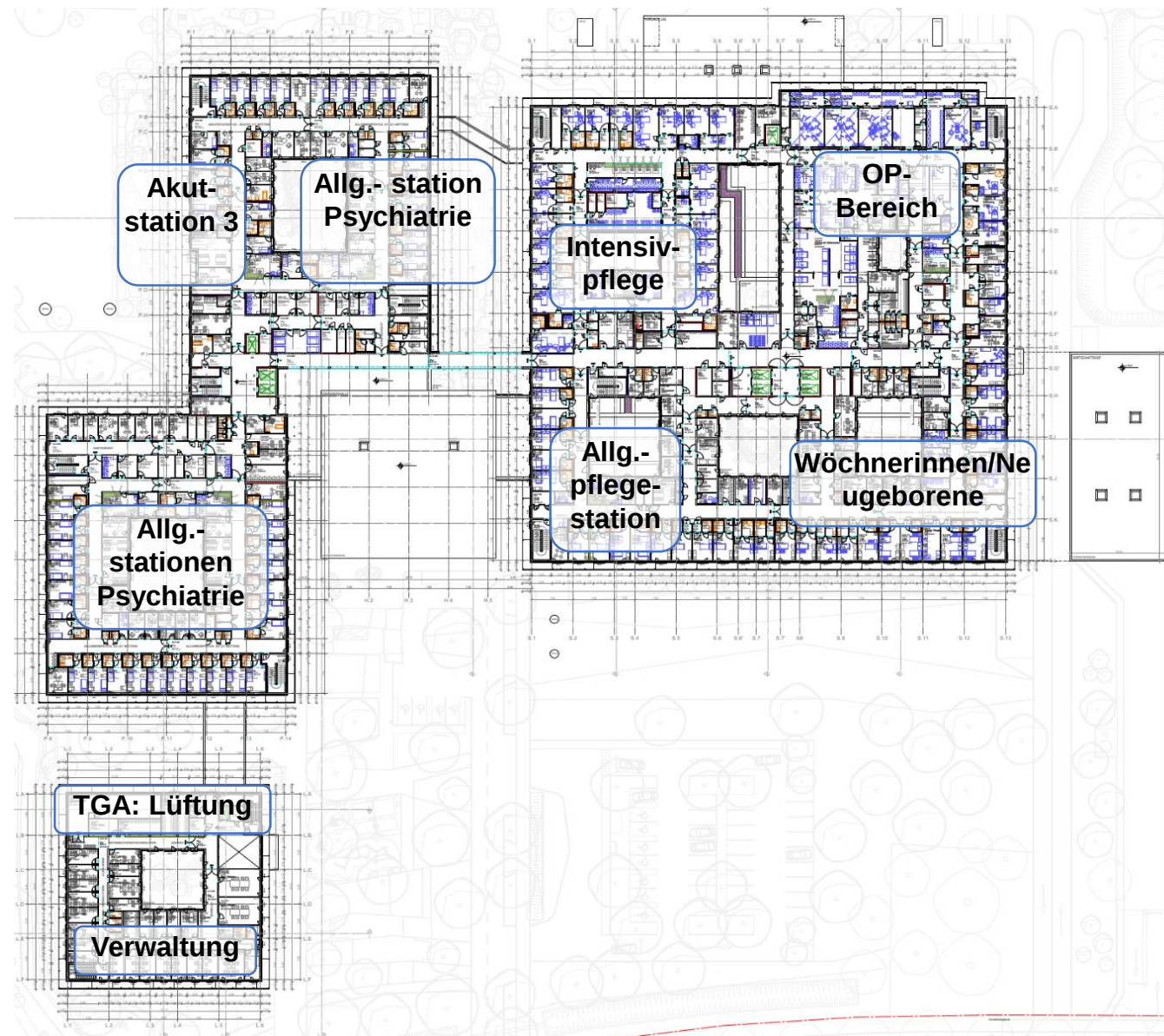
# Untergeschoss



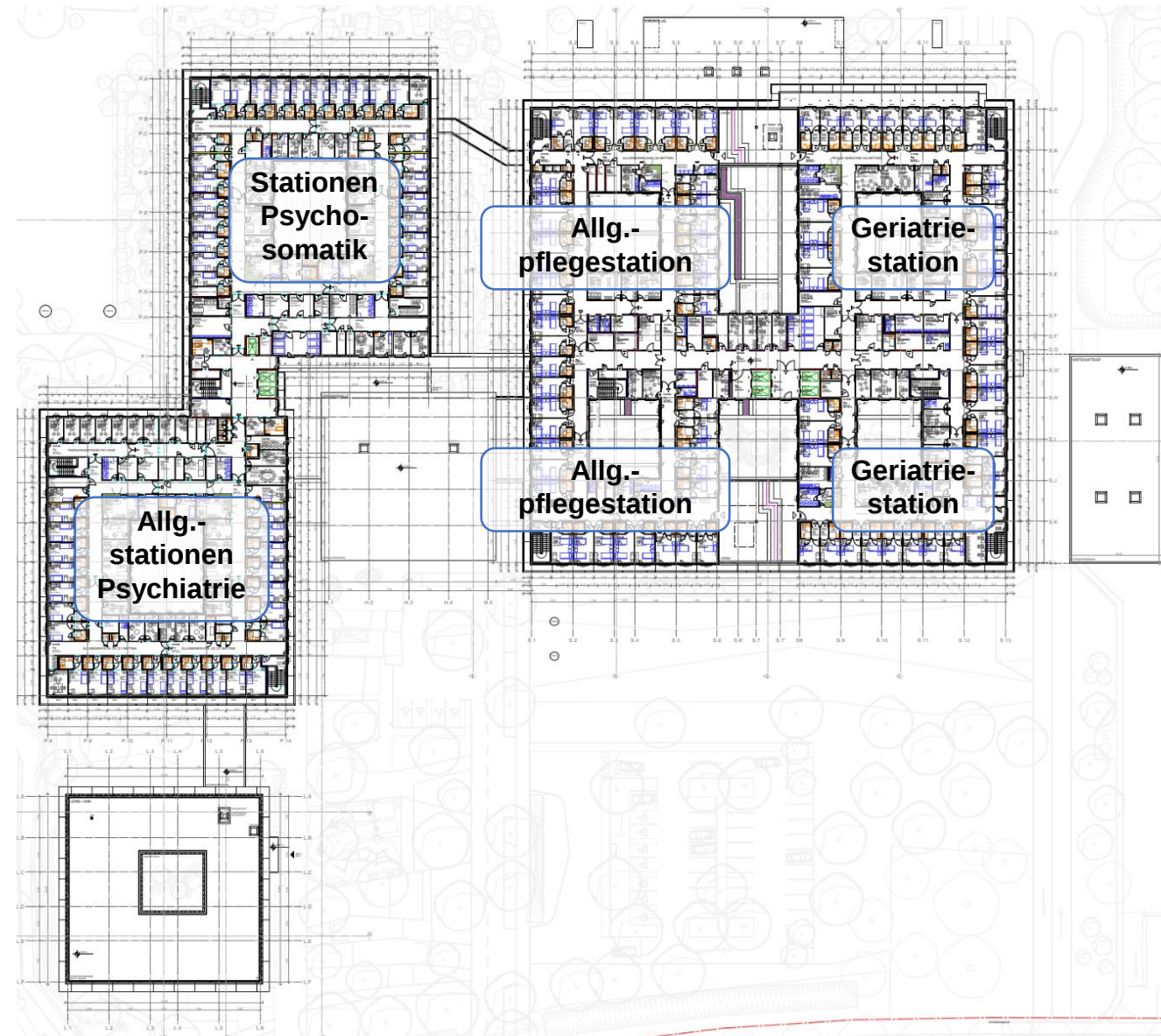
Klinikum Lübbecker Land  
**Erdgeschoss**



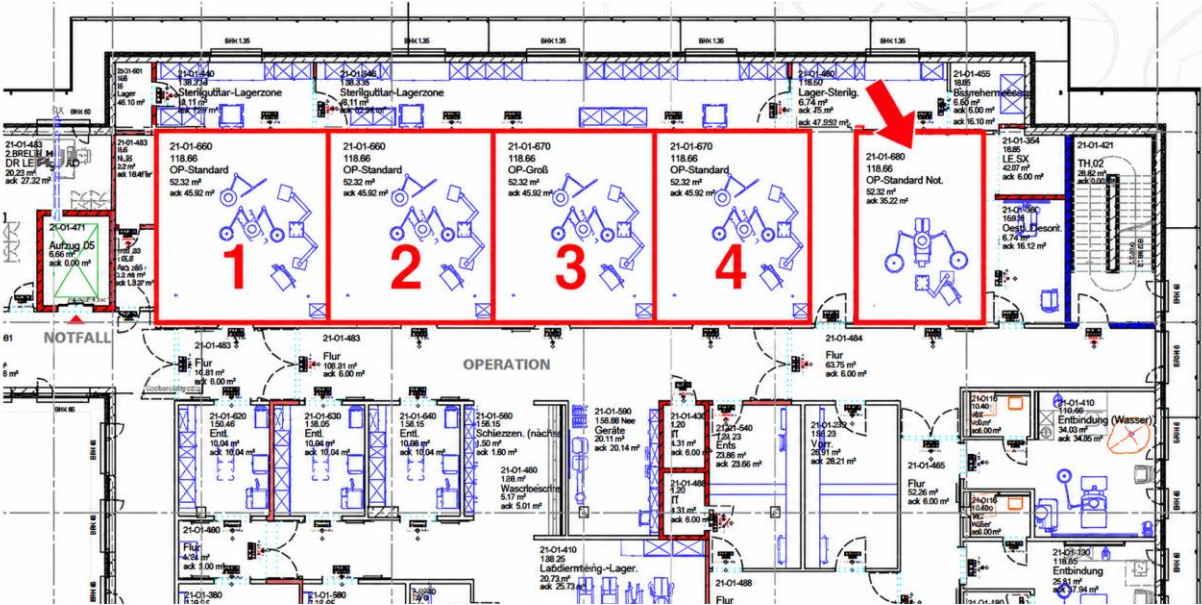
# 1. Obergeschoss



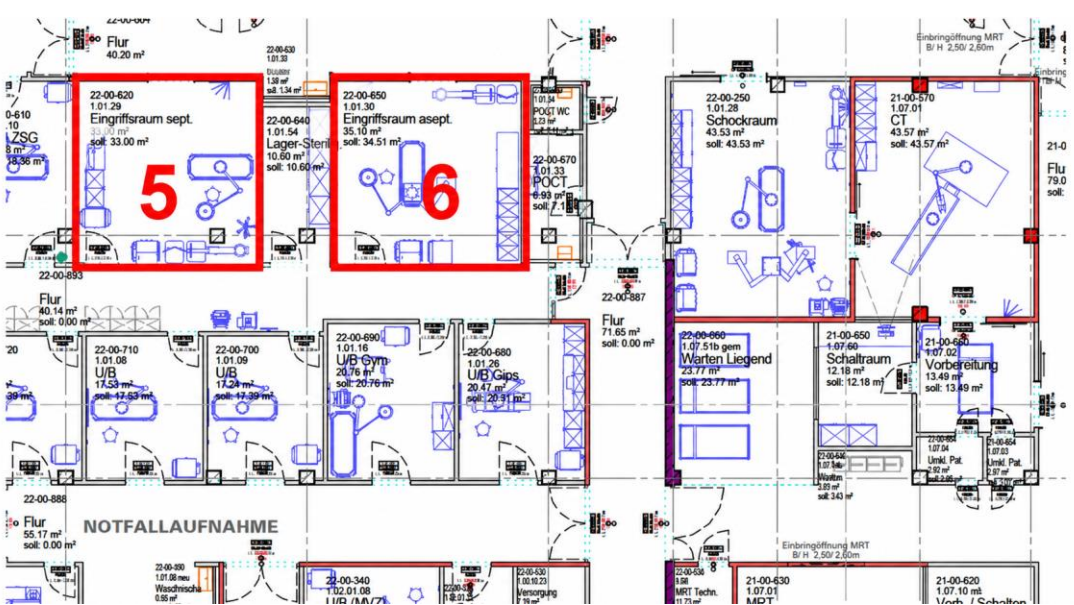
## 2. Obergeschoss

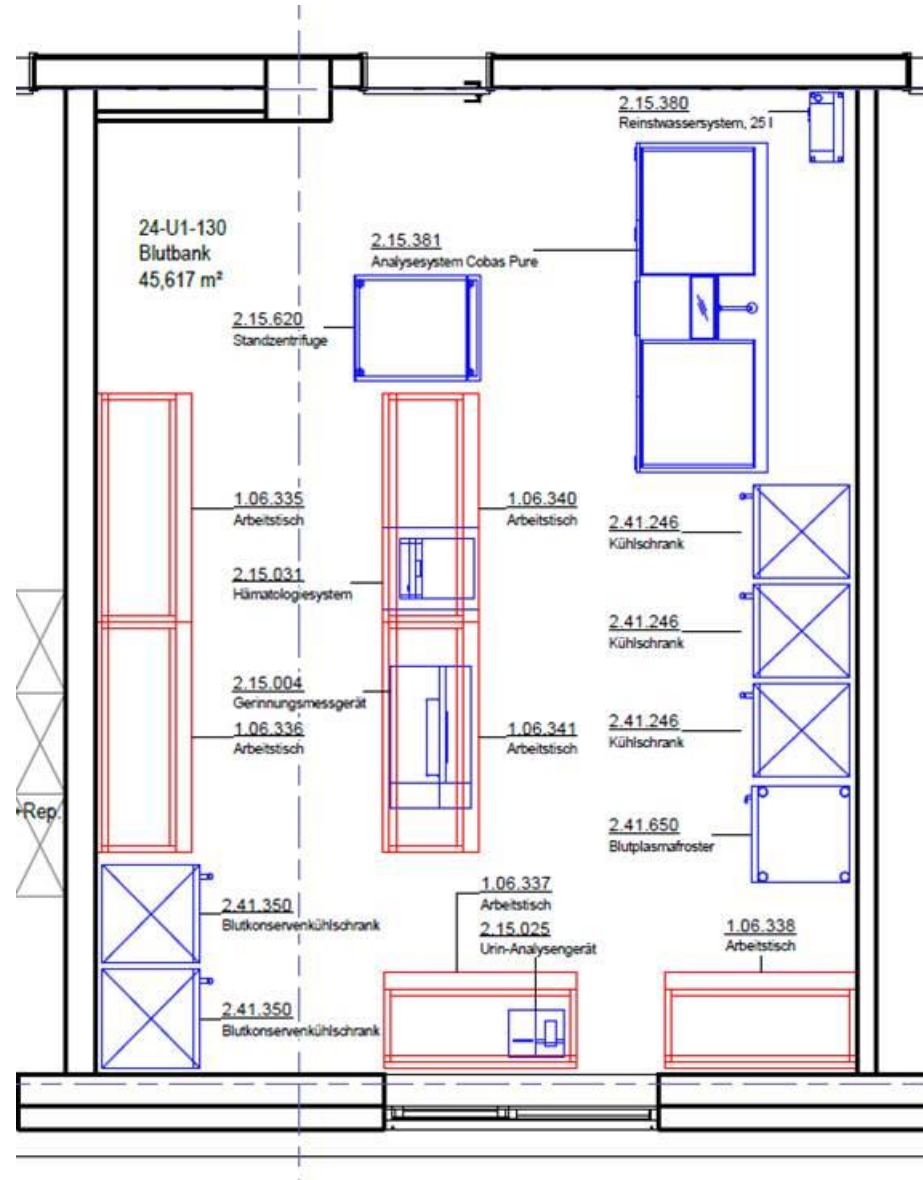


**Zentral-OP**



**ZNA**





# Erläuterung Labor

## 1.06 Laboratoriumsmedizin

Die Ausstattung des Labors wurde im Zuge der weiteren Entwurfsplanung aus der Vorplanung übernommen. Im Folgenden sind nach Rücksprache mit der Leitung des Labors, sämtliche geplanten Tätigkeiten im Labor aufgelistet:

### *Probenannahme / Präanalytik:*

- Blutentnahmen werden entgegengenommen und zentrifugiert. Danach einschleusen (einscannen) der Proben in der Labor-EDV, entfernen der Deckel bei klinisch chemischen Proben und ggf. Aliquotierung für Diagnostik in Minden.
- Stuhlproben gehen nach Minden, Urinproben gehen entweder nach Minden oder werden vor Ort prozessiert, je nach Uhrzeit.

### *Probenverarbeitung:*

- Zentrifugierte Lithium-Heparin- oder Serum-Proben werden den Systemen für die klinische Chemie und Immunologie (cobas pure von Roche), Citrat-Proben der Gerinnung (t411 von Roche) oder EDTA-Proben unzentrifugiert der Hämatologie (XN10 von Sysmex) zugeführt.
- Proben für die Hämostase, Blutgruppen und Kreuzproben-Diagnostik werden dem Vision der Firma Ortho zugeführt und/oder dem Handarbeitsplatz. Ein Blutkonserven- und Plasma-Management obliegt dem Labor, was Beschaffung und ggf. Entsorgung betrifft.
- Urinproben für einen Urinstatus werden von nachmittags bis zum nächsten Morgen dem Uringerät u411 von Roche / Sysmex zugeführt.

### *Begleitende Tätigkeiten:*

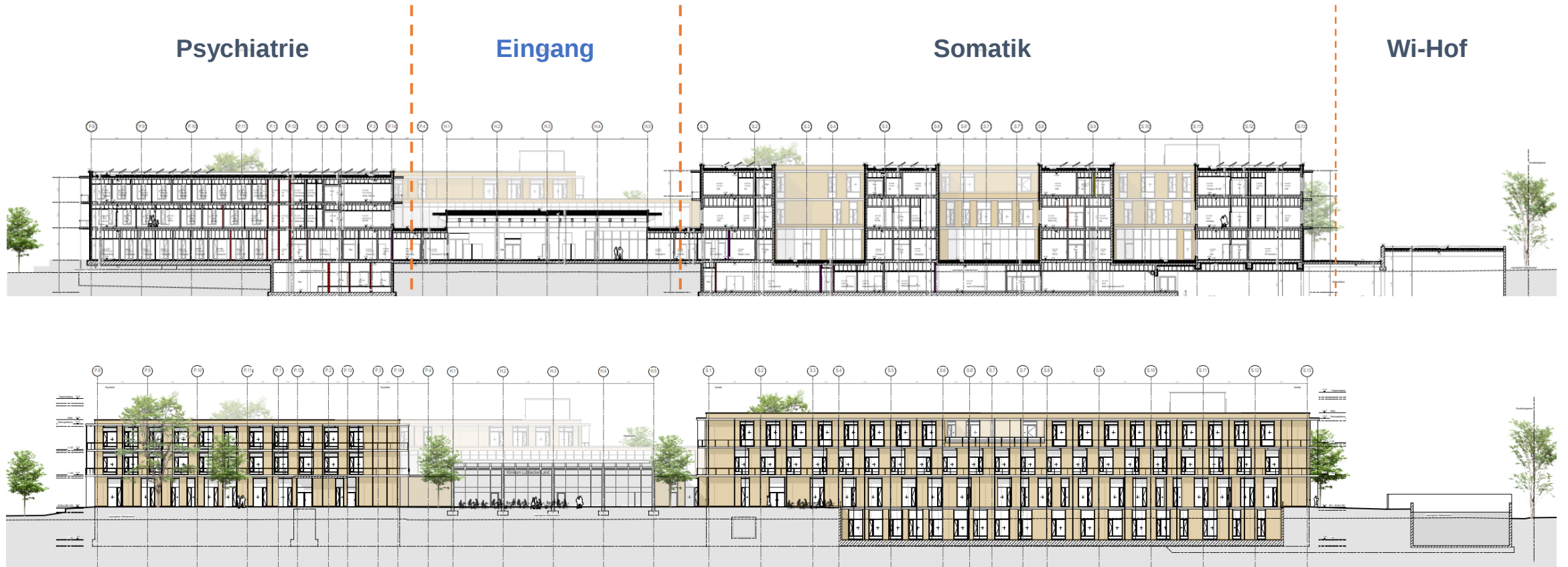
- Messwerte werden, falls pathologisch, in der Labor-EDV validiert und freigegeben.
- Alle Geräte werden vorzugsweise nachts aufgerüstet, indem Reagenzien aufgefüllt und Kalibrationen und Kontrollen durchgeführt werden. Darüber hinaus müssen wöchentliche und monatliche Wartungsschritte umgesetzt werden.
- Im Labor werden Reagenzien, Kalibratoren und Kontrollen, die kühlpflichtig sind, in Kühlschränken gelagert. Reagenzien, die bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden, stehen in Regalen o-der Ähnlichem.

### *Administrative Tätigkeiten:*

- Befunde werden digital ins KIS übertragen, Begleitscheine für gekreuzte Konserven, Blutgruppenbefunde und ggf. Spezialbefunde werden im Labor ausgedruckt und den Stationen zugeführt.

Die Vorplanung der Laborausstattung wurde im Zuge der Nutzerabstimmungen mit der Laborleitung weiter ausgearbeitet und in die Entwurfsplanung übernommen. Die Arbeitsplätze sind in der Abmessung und Höhe gemeinsam mit den Nutzern ausgelegt und dimensioniert worden. Die Kühlschränke, Blutkonservenkühlschränke und die Gefrierschränke wurden gemäß der Anforderungen in der Planung berücksichtigt. Die Laborgeräte und dazugehörigen EDV-Arbeitsplätze sind gemäß der spezifischen Anforderungen workflowoptimierend positioniert worden. Notwendige übergeordnete Lagerung von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien werden in die angrenzenden Lagerflächen außerhalb des Labors integriert. Eine spezielle Lagerung von Gefahrenstoffen ist für das Labor nicht notwendig. Bestandteil der Kostenberechnung ist die ergänzende Möblierung des Labors. Sämtliche Laborgeräte sind nicht in den Kosten enthalten und werden aus dem Bestand übernommen.

# Schnitt und Ansicht Eingang



# Raum- und Funktionsprogramm

- Wesentliche Hauptnutzungen



**Diagnostik & Therapie**



**5.825 m<sup>2</sup> NUF**



**ZNA**  
939 m<sup>2</sup>



**Radiologie**  
621 m<sup>2</sup>



**Klinische Ambulanz**  
587 m<sup>2</sup>



**OP**  
778 m<sup>2</sup>



**Entbindung**  
443 m<sup>2</sup>



**Unterstützende Behandlung**  
135 m<sup>2</sup>



**Arztdienst**  
1.180 m<sup>2</sup>



**Endoskopie**  
380 m<sup>2</sup>



**Funktionsdiagnostik**  
661 m<sup>2</sup>



**Pathologie**  
57 m<sup>2</sup>



**Labor**  
46 m<sup>2</sup>

# Raum- und Funktionsprogramm

- Wesentliche Hauptnutzungen



Pflege



**13.137 m² NUF**  
200 Betten + 16 tagesklinische Plätze **Somatik**  
200 Betten + 20 tagesklinische Plätze **Psychiatrie**

| Allgemeinpflege | Gyn/Wöchnerinnen | Intensivmedizin | Pflege (Psychiatrie) | Geriatric | Tagesklinik |
|-----------------|------------------|-----------------|----------------------|-----------|-------------|
| 2.253 m²        | 638 m²           | 1.118 m²        | 6.720 m²             | 1.760 m²  | 648 m²      |

# Zentrale Vorteile



## Medizinische Qualität & Effizienz

- Direkte Wege: Wöchnerinnen → Entbindung → Not-Sectio → OP
- Notfallaufzug zwischen ZNA und ITS/OP
- Ausbau Geriatrie inkl. Tagesklinik



## Patientenorientierung

- Separate Eingänge für Tageskliniken
- Klare Wegeführung und getrennte Besucher- und Patientenströme



## Zukunft & Entwicklung

- MRT-Ausbaureserve
- Option Dach-Helikopterlandeplatz
- Erweiterungsflächen für Somatik & Psychiatrie



## Nachhaltigkeit & Technik

- Wärmepumpen & Photovoltaik
- Dachbegrünung
- Klimaanpassung (Verschattung, Lüftung)

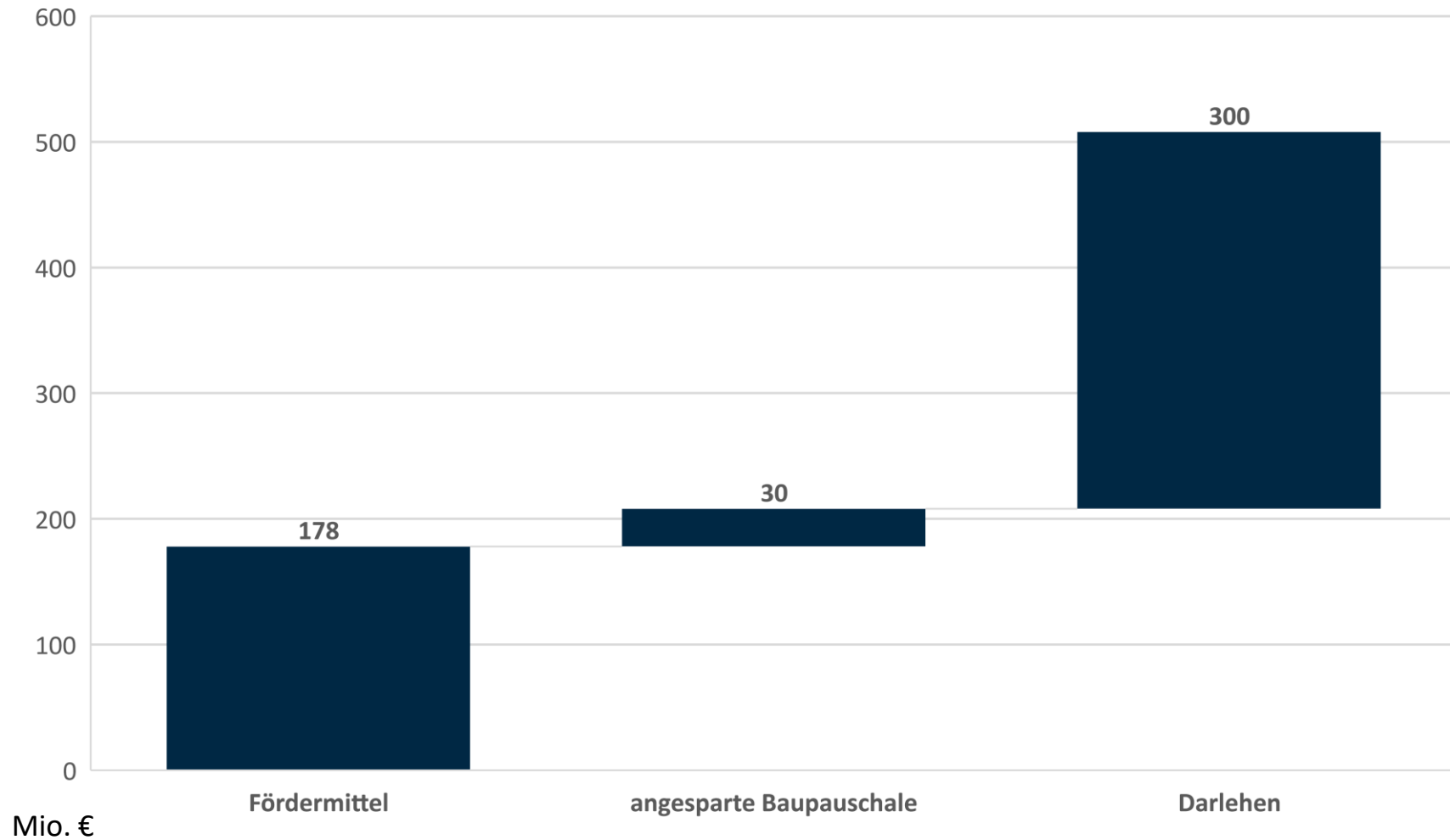
# Kostenberechnung

Gesamtübersicht: Kostenentwicklung über Bauzeit inkl. Budget für Unvorhergesehenes

| LPH 3, Kostenberechnung zur HU-Bau 02/2026 (ohne Berücksichtigung Baupreisindex) | zzgl. Budget für Baupreissteigerung 5 % p.a. | zzgl. Budget für Unvorhergesehenes BOE 20 % / KLL 10 % | Gesamtbudget         |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------|
| BOE KoBe zur HU-Bau:<br>118,01 Mio.€                                             | 15,2 Mio.€                                   | 26,64 Mio.€                                            | <b>159,85 Mio. €</b> |
| KLL KoBe zur HU-Bau:<br>281,47 Mio.€                                             | 35,32 Mio.€                                  | 31,68 Mio.€                                            | <b>348,47 Mio. €</b> |
| <b>Gesamtbudget Neubauprojekte</b>                                               |                                              |                                                        | <b>508,32 Mio. €</b> |

Alle Angaben brutto (in Mio. €)

# Finanzierung Gesamtkostenschätzung Neubauprojekte



Baukostenschätzung  
inkl. Baupreisindex und  
Unvorhergesehenes:

**508 Mio. €**

# Gesamtbetrachtung Kreis - MKK

Belastung im ersten vollen Jahr nach Inbetriebnahme  
(rechnerischer Aufwand je Einwohner für den Konzern Kreis):

| Kreditvolumen | Zins   | Tilgung | Gesamtbelastung | Abzgl. jährliche Baupauschale | Einwohner | Rechnerische Belastung Jahr/Einwohner | Rechnerische Belastung Monat/Einwohner |
|---------------|--------|---------|-----------------|-------------------------------|-----------|---------------------------------------|----------------------------------------|
| 300.000.000 € | 3,00 % | 2,50%   | 16.500.000 €    | 4.000.000 €                   | 320.000   | 39,06 €                               | 3,26 €                                 |
| 300.000.000 € | 3,50 % | 2,50%   | 18.000.000 €    | 4.000.000 €                   | 320.000   | 43,75 €                               | 3,65 €                                 |
| 300.000.000 € | 4,00 % | 2,50%   | 19.500.000 €    | 4.000.000 €                   | 320.000   | 48,44 €                               | 4,04 €                                 |
| 300.000.000 € | 4,50 % | 2,50%   | 21.000.000 €    | 4.000.000 €                   | 320.000   | 53,13 €                               | 4,43 €                                 |

# Belastung Städte und Gemeinden

Möglicher Anteil an der Kreisumlage in 2027 aus dem Baubeschluss:

|                                                                                                         | Umlagegrundlagen Festsetzung 2026 | Prognose 2027         | Erhöhung Kreisumlage um |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|-------------------------|
|                                                                                                         |                                   |                       | 0,00%                   |
| Bad Oeynhausen, Stadt                                                                                   | 106.694.329,83                    | 107.761.273,13 €      | - €                     |
| Espelkamp, Stadt                                                                                        | 48.680.256,27                     | 49.167.058,83 €       | - €                     |
| Hille                                                                                                   | 27.066.284,39                     | 27.336.947,23 €       | - €                     |
| Hüllhorst                                                                                               | 30.997.777,79                     | 31.307.755,57 €       | - €                     |
| Lübbecke, Stadt                                                                                         | 53.252.912,39                     | 53.785.441,51 €       | - €                     |
| Minden, Stadt                                                                                           | 215.845.870,18                    | 218.004.328,88 €      | - €                     |
| Petershagen, Stadt                                                                                      | 43.635.610,95                     | 44.071.967,06 €       | - €                     |
| Porta Westfalica, Stadt                                                                                 | 68.861.867,31                     | 69.550.485,98 €       | - €                     |
| Preußisch Oldendorf, Stadt                                                                              | 19.601.501,69                     | 19.797.516,71 €       | - €                     |
| Rahden, Stadt                                                                                           | 29.926.566,01                     | 30.225.831,67 €       | - €                     |
| Stemwede                                                                                                | 24.513.690,30                     | 24.758.827,20 €       | - €                     |
| <b>Kreis Minden-Lübbecke</b>                                                                            | <b>669.076.667,10</b>             | <b>675.767.433,77</b> | - €                     |
| Näherungsweise Berechnung: Ist-Einnahmen = Steuerkraftzahl * tatsächlicher Hebesatz / fiktiver Hebesatz |                                   |                       |                         |
| Aufnahme Kredite MKK                                                                                    |                                   |                       |                         |
|                                                                                                         | Bank                              |                       | - €                     |
| Belastungen durch MKK                                                                                   |                                   |                       |                         |
|                                                                                                         | Verlustausgleich                  |                       | - €                     |
|                                                                                                         | Zinsen                            | 4,50%                 | - €                     |
|                                                                                                         | Tilgung                           | 2,50%                 | - €                     |
|                                                                                                         | Extra Abschreibung                |                       | - €                     |
| Eigenanteil MKK                                                                                         |                                   |                       |                         |
|                                                                                                         | Baupauschale                      |                       | - €                     |
|                                                                                                         | Jahresergebnis                    |                       | - €                     |
| mögliche Belastung Kreishaushalt                                                                        |                                   |                       | - €                     |
| ergibt Hebesatz KU                                                                                      |                                   |                       | 0,00%                   |

# Belastung Städte und Gemeinden

Möglicher Anteil an der Kreisumlage **ohne Baubeschluss** in 2027:

|                                                                                                         | Umlagegrundlagen Festsetzung 2026                               | Prognose 2027         | Erhöhung Kreisumlage um |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------|
|                                                                                                         |                                                                 |                       | 2,22%                   |
| Bad Oeynhausen, Stadt                                                                                   | 106.694.329,83                                                  | 107.761.273,13 €      | 2.391.975,43 €          |
| Espelkamp, Stadt                                                                                        | 48.680.256,27                                                   | 49.167.058,83 €       | 1.091.360,50 €          |
| Hille                                                                                                   | 27.066.284,39                                                   | 27.336.947,23 €       | 606.797,82 €            |
| Hüllhorst                                                                                               | 30.997.777,79                                                   | 31.307.755,57 €       | 694.937,80 €            |
| Lübbecke, Stadt                                                                                         | 53.252.912,39                                                   | 53.785.441,51 €       | 1.193.874,67 €          |
| Minden, Stadt                                                                                           | 215.845.870,18                                                  | 218.004.328,88 €      | 4.839.038,95 €          |
| Petershagen, Stadt                                                                                      | 43.635.610,95                                                   | 44.071.967,06 €       | 978.264,82 €            |
| Porta Westfalica, Stadt                                                                                 | 68.861.867,31                                                   | 69.550.485,98 €       | 1.543.811,14 €          |
| Preußisch Oldendorf, Stadt                                                                              | 19.601.501,69                                                   | 19.797.516,71 €       | 439.445,19 €            |
| Rahden, Stadt                                                                                           | 29.926.566,01                                                   | 30.225.831,67 €       | 670.922,35 €            |
| Stemwede                                                                                                | 24.513.690,30                                                   | 24.758.827,20 €       | 549.571,33 €            |
| <b>Kreis Minden-Lübbecke</b>                                                                            | <b>669.076.667,10</b>                                           | <b>675.767.433,77</b> | 15.000.000,00 €         |
| Näherungsweise Berechnung: Ist-Einnahmen = Steuerkraftzahl * tatsächlicher Hebesatz / fiktiver Hebesatz |                                                                 |                       |                         |
| Aufnahme Kredite MKK                                                                                    |                                                                 |                       |                         |
|                                                                                                         | Bank                                                            |                       | - €                     |
| Belastungen durch MKK                                                                                   |                                                                 |                       |                         |
|                                                                                                         | Verlustausgleich                                                |                       | - €                     |
|                                                                                                         | Zinsen                                                          | 4,50%                 | - €                     |
|                                                                                                         | Tilgung                                                         | 2,50%                 | - €                     |
|                                                                                                         | Extra Abschreibung                                              |                       | 19.000.000,00 €         |
| Eigenanteil MKK                                                                                         |                                                                 |                       |                         |
|                                                                                                         | Baupauschale                                                    |                       | 4.000.000,00 €          |
|                                                                                                         | Jahresergebnis                                                  |                       | - €                     |
| mögliche Belastung Kreishaushalt ergibt Hebesatz KU                                                     |                                                                 |                       | 15.000.000,00 €         |
|                                                                                                         |                                                                 |                       | 2,22%                   |
| Weitere Effekte, die das Ergebnis der MKK belasten:                                                     |                                                                 |                       |                         |
|                                                                                                         | wirtschaftlicher Betrieb                                        |                       |                         |
|                                                                                                         | nötigste Instandsetzungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung Betrieb |                       |                         |



Mühlenkreis  
MINDEN-LÜBBECKE



MKK Mühlenkreiskliniken



Vielen Dank!

# BACKUP

# Instandhaltung

## Johannes Wesling Klinikum

### Außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen zum Erhalt des „Status Quo“

| Pos. | Gewerk                                          | Maßnahme                                                                                                                                                                                                 | Zeitraum    | Schätzkosten |
|------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------|
| 1    | Brandmeldetechnik                               | Umbau und Austausch der abgekündigten Brandmeldezentralen und Feuerwehrinformationssysteme                                                                                                               | 2024 - 2025 | 1.000.000 €  |
| 2    | Gebäudeleittechnik                              | Ertüchtigung Bestand aus 2008, Austausch LON- und PX-Controller                                                                                                                                          | 2024 - 2030 | 2.000.000 €  |
| 3    | Umbau der Warmwassererzeugung                   | Umbau Warmwassererzeugung auf Frischwasserstationen                                                                                                                                                      | 2023 - 2027 | 360.000 €    |
| 4    | Trinkwasser-Installation                        | Trinkwasser-Installation entspricht nicht mehr dem a.a.R.d.T. Kein Bestandschutz gem. Trinkwasserverordnung                                                                                              | 2024 - 2030 | 3.000.000 €  |
| 5    | Löschwasser                                     | Trennen der Löschwasserversorgung vom Trinkwassernetz. Kosten in Pos. 5 enthalten                                                                                                                        | 2024        | 0 €          |
| 6    | Abwasser                                        | allg. Sanierungsbedarf. Undichte Fallrohre, folgenreiche Wasserschäden...                                                                                                                                | 2024 - 2030 | 500.000 €    |
| 7    | Fernwärme                                       | KRITIS: Keine Redundanz bei Ausfall der Leitung (Versorgung von Energiezentrale)                                                                                                                         | offen       | 1.500.000 €  |
| 8    | Heizung                                         | KRITIS: Keine Redundanz bei Ausfall der Leitung (Versorgung von Energiezentrale)                                                                                                                         | offen       | 1.000.000 €  |
| 9    | Dampfversorgung                                 | KRITIS: Keine Redundanz bei Ausfall der Leitung (Versorgung von Energiezentrale)                                                                                                                         | offen       | 2.500.000 €  |
| 10   | Med.-Gaseversorgung                             | div. Stationen ohne Med.-Gasversorgung. Erhöhen der Betriebssicherheit - Anforderungen aus dem Arzneimittelgesetz                                                                                        | offen       | 400.000 €    |
| 11   | Lüftung                                         | Einregulierung, Energieeffizienzmaßnahmen                                                                                                                                                                | 2024 - 2030 | 1.200.000 €  |
| 12   | Lüftung                                         | Austausch Rotationswärmetauscher der AP-Anlagen                                                                                                                                                          | 2025        | 150.000 €    |
| 13   | Baulicher Brandschutz                           | Ertüchtigung                                                                                                                                                                                             | 2024 - 2030 | 200.000 €    |
| 14   | Containerwaschanlage                            | Anlage am Lebenszeitende, Austasch incl. der Staurollenförderer                                                                                                                                          | 2024 - 2026 | 1.100.000 €  |
| 15   | Klimatisierung                                  | Austausch der Großkälteaggregate. Maßnahme incl. Erweiterung der Kühlleistung                                                                                                                            | 2024 - 2027 | 2.500.000 €  |
| 16   | Gebäudesubstanz / Standsicherheit               | Erdbewegungen, Setzungen.                                                                                                                                                                                | 2024 - 2030 | 500.000 €    |
| 17   | Tausch Rauchmelder                              | Einen Austausch nach 8 Jahren ist behördlich Pflicht.                                                                                                                                                    | 2024-2025   | 600.000 €    |
| 18   | Austausch TV-Geräte                             | Erstausrüstung aus 2008, analoge Technik nicht mehr kompatibel                                                                                                                                           | 2023 - 2026 | 200.000 €    |
| 19   | Beleuchtung                                     | Umbau auf LED-Technik.                                                                                                                                                                                   | 2023 - 2027 | 2.800.000 €  |
| 20   | Beschattung                                     | Steuerung out of order, Ertüchtigung notwendig                                                                                                                                                           | 2023 - 2027 | 250.000 €    |
| 21   | Türantriebe                                     | Out of order, keine Ersatzteile mehr                                                                                                                                                                     | 2024 - 2030 | 400.000 €    |
| 22   | Energiemanagement                               | Einführen eines Energiemanagementes gem. DIN ISO 50001. Gesetzgeber sieht dieses verpflichtend mit der Verabschiedung des neuen Energieeffizienzgesetzes vor. Zusätzliche Personalkosten 100.000,-€ p.a. | 2024 - 2025 | 200.000 €    |
| 23   | AEMP                                            | Austausch Sterilisatoren und Ersatzbeschaffung Taktbandanlage                                                                                                                                            | 2026        | 1.100.000 €  |
| 24   | Küche                                           | Austausch Schnellkühler und Ertüchtigung Kleinkälte                                                                                                                                                      | 2024 - 2027 | 600.000 €    |
| 25   | Küche                                           | UVC-Anlage Cafeterien und Küche                                                                                                                                                                          | 2024        | 160.000 €    |
| 26   | Küche                                           | Austausch Kochgeräte Küche Dämpfer Kessel etc.                                                                                                                                                           | 2025 - 2028 | 320.000 €    |
| 27   | FTS                                             | Austausch FTS-Fahrzeuge                                                                                                                                                                                  | 2024 - 2030 | 1.425.000 €  |
| 28   | Schließanlage                                   | Elektronische Schließanlage, Ertüchtigen Bestand aus 2008, Austausch der Zylinder, Installation neuer Router                                                                                             | 2024 - 2027 | 320.000 €    |
| 29   | Datenverteiler IT                               | Erweiterung und Austausch der USV                                                                                                                                                                        | 2023 - 2024 | 135.000 €    |
| 30   | Steckbeckenspülen                               | sukzessives Ersetzen                                                                                                                                                                                     | 2024 - 2030 | 550.000 €    |
| 31   | Aufzugsanlagen                                  | Die Aufzüge habe schon mehrere Millionen fahrten absolviert                                                                                                                                              | 2024 - 2030 | 1.000.000 €  |
| 32   | Liegendanfahrt                                  | Sanierung Bodenplatte                                                                                                                                                                                    | 2024        | 80.000 €     |
| 33   | PDMS                                            | PDMS Umbauten Zimmer I11 und I16                                                                                                                                                                         | 2024        | 400.000 €    |
| 34   | Klimatisierung der Leitstellen / Kreissaal etc. |                                                                                                                                                                                                          |             |              |
| 35   | Fahrzeug Für die Technik / Logistik / Gärtnerei | Einsatzfahrzeug mit Hubbühne Akademie, Rosental, Hahler Straße etc.                                                                                                                                      | 2024        | 45.000 €     |
| 36   | Labor                                           | Büroerweiterungen Labor etc.                                                                                                                                                                             |             |              |
| 37   | Neubau Rechenzentrum                            | Kritisanforderungen                                                                                                                                                                                      |             |              |
| 38   | Laufende Projekte Labor / Unit Dose / Reinraum  | bauliche Maßnahmen                                                                                                                                                                                       |             | 7.000.000 €  |
| 39   | Jährlicher Instandhaltungsbedarf                | wird kontinuierlich steigen, ca. 5% p.a. erwartet                                                                                                                                                        | 2024 - 2030 | 46.000.000 € |
|      | Energiezentrale der KAVG                        | Leistungsreserven ausgereizt. Bei Erweiterungen des JWK muss die Energiezentrale ebenfalls erweitert werden. Lebensdauer der Altgeräte rückt näher.....                                                  | offen       |              |
|      | E-Mobilität, Ladesäulen, Photovoltaik etc...    |                                                                                                                                                                                                          | offen       |              |
|      |                                                 |                                                                                                                                                                                                          |             | 81.495.000 € |



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Ausschließlich per Mail  
An die  
Landrätin des Kreises Minden-Lübbecke  
Frau Anna Bölling

An den  
Vorstandsvorsitzenden  
der Mühlenkreis-Kliniken  
Herrn Dr. Olaf Bornemeier

#### Antrag auf Förderung aus Mitteln des Bundesstrukturfonds II vom 15. November 2021

Sitzung der Arbeitsgruppe „Krankenhausstrukturfonds“ am 26. April  
2022

Sehr geehrte Frau Landrätin,  
sehr geehrter Herr Dr. Bornemeier,

zunächst danke ich Ihnen, Frau Landrätin, dass Sie an der o.g. Sitzung  
der Arbeitsgruppe „Krankenhausstrukturfonds“ am 26. April 2022  
teilgenommen haben.

Nach dem Ergebnis der im Anschluss an Ihre Teilnahme durchgeführten  
Abstimmung zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) mit den  
Landesverbänden der Kranken- und Ersatzkassen teile ich zum weiteren  
Vorgehen in Bezug auf die vorliegenden Anträge auf Förderung aus  
Mitteln des Krankenhausstrukturfonds nach § 12a  
Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) folgendes mit:

Zwischen den Kranken- und Ersatzkassen sowie dem MAGS besteht  
dahingehend Konsens, dass die von Ihnen in Ihrem Antrag vom  
15. November 2021 dargestellten Strukturveränderungen zur  
Verbesserung der Strukturen in der regionalen Krankenhausversorgung  
führen und umgesetzt werden sollten. Um aber das für eine Einreichung  
eines Förderantrags beim Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS)  
notwendige Einvernehmen gem. § 13 S. 1 KHG erzielen zu können, bitten

Datum: 11. Mai 2022

Seite 1 von 5

Aktenzeichen 93.13.03  
bei Antwort bitte angeben

wie oben  
Telefon 0211 855-  
Telefax 0211 855-855-3683  
dirk.suchanek@mags.nrw.de

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Fürstenwall 25,  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 855-5  
Telefax 0211 855-3683  
poststelle@mags.nrw.de  
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linie 709  
Haltestelle: Stadttor  
Rheinbahn Linien 708, 732  
Haltestelle: Polizeipräsidium

**der Eigenanteil des Trägers max. 25% der zuwendungsfähigen  
Gesamtausgaben betragen darf. Dies hat Auswirkungen auf die  
zulässigen zuwendungsfähigen Gesamtkosten der Maßnahme:**

Seite 3 von 5

Rechenbeispiele für die zu beantragenden förderfähigen Gesamtkosten:

#### Bei beantragter Förderung i. H. v. rd. 178 Mio. Euro

|                                          |                  |                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verfügbare Fördermittel<br>(Bund + Land) | 178.000.000,00 € | § 12a Abs. 3 Ziffer 2 KHG: Kofinanzierung Land u. Träger mindestens 50%, wobei das Land mindestens 50% aus eigenen Haushaltsmitteln beitragen muss (=Fördermittel max. 75%). |
| Max. Gesamtkosten                        | 237.333.333,33 € |                                                                                                                                                                              |
| Kostenanteil Bund                        | 118.666.666,67 € | Da max. 50% nur 118.666.666,66 €                                                                                                                                             |
| Kostenanteil Land                        | 59.333.333,33 €  | Da mind. 50% Kofinanzierung durch das Land 59.333.333,34 €                                                                                                                   |
| Kostenanteil MKK                         | 59.333.333,33 €  |                                                                                                                                                                              |
|                                          | 237.333.333,33 € |                                                                                                                                                                              |

#### Bei Reduzierung der beantragten Förderung auf z.B. 138 Mio. Euro

|                                          |                  |                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verfügbare Fördermittel<br>(Bund + Land) | 138.000.000,00 € | § 12a Abs. 3 Ziffer 2 KHG: Kofinanzierung Land u. Träger mindestens 50%, wobei das Land mindestens 50% aus eigenen Haushaltsmitteln beitragen muss (=Fördermittel max. 75%). |
| Max. Gesamtkosten                        | 184.000.000,00 € |                                                                                                                                                                              |
| Kostenanteil Bund                        | 92.000.000,00 €  |                                                                                                                                                                              |
| Kostenanteil Land                        | 46.000.000,00 €  |                                                                                                                                                                              |
| Kostenanteil MKK                         | 46.000.000,00 €  |                                                                                                                                                                              |
|                                          | 184.000.000,00 € |                                                                                                                                                                              |

**2. Um bereits bei der Überarbeitung des Antrags eine realistische  
Einschätzung hinsichtlich der Höhe der damit verbundenen  
zuwendungsfähigen Gesamtkosten zu erhalten, wird angeregt,  
mit der Unterstützung der BR Münster die fachlichen und  
förderrechtlichen Maßgaben der geplanten Maßnahmen  
eingehend zu erörtern. Dabei weise ich vorsorglich darauf hin,  
dass Sanierungskosten nicht förderfähig sind.**

**3. Seitens der Kranken- und Ersatzkassen sowie des MAGS besteht  
trotz der nur begrenzt verfügbaren Fördermittel ein großes  
Interesse an einer Umsetzung der ursprünglich beantragten  
Gesamtmaßnahme. Daher wird die Bereitschaft des Kreises  
Minden-Lübbecke erwartet, parallel zu dem überarbeiteten  
Antrag zu erklären, dass die beabsichtigte Umsetzung der  
Gesamtmaßnahme weiterverfolgt wird und somit auch eine ggf.**

Mittwoch  
20.  
Mai  
140. Tag des Jahres 2026  
225 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 21

Nachrichten

Ali Dogan lädt zur Wanderung ein

**PORTA WESTFALICA** (WB). Dieses Jahr lädt der Landrat Ali Dogan gemeinsam mit der Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica zu einer Wanderung in Porta Westfalica ein. Die Wanderung findet am Samstag, 30. Mai, statt. Start ist um 14 Uhr am Bürgerhaus, Am Park 1, in Hausberge. Bringen Sie bequeme Schuhe, gute Laune und gerne auch sonniges Wetter mit – für meisten Teil habe ich offene Ohren da bei“, sagt Landrat Ali Dogan. „Ich möchte gerne mit den Menschen aus unserem Kreis locker beim Wandern ins Gespräch kommen – über aktuelle Themen sprechen und hören, was sie hier bei uns bewegt“, sagt Dogan

Der Wochenmarkt wächst

**LÜBBECKE** (WB). Der Wochenmarkt in Lübbecke bekommt wieder Zuwachs. Nachdem sich die Bürgerwagen und der Crispesstand nach wenigen Wochen wieder bei Marktnleiter Dominik Stueve abgemeldet haben und sich auch Markthändlerin Maria Schlüter mit dem Wagon „Gefülligeparadies Ludwig“ gesammelt haben, gibt es nun wieder gute Nachrichten. Am heutigen Mittwoch ist der Hofladen Stueve aus Lübbecke auf dem Wochenmarkt vertreten.

Blitzer

**Mittwoch**  
■ Bad Oeynhausen-Vollerdingen, Vollerdingen-Straße  
■ Bad Oeynhausen-Westert, Bergkirchener Straße  
■ Bad Oeynhausen-Lohse

Reineckel

Folgende Artikel aus dem Kreis Mitteilungsblatt sind im Internet auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de) am häufigsten aufgerufen worden: 1. Schönes zum Staunen und Shoppen im Kurpark, 2.



Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

...und sieht im Parkhaus Ost im Untergeschoss, dass ein Schild mit Gewalt von der Wand gebogen wurde. Da waren wieder Idioten am Werk. Aber mit welchem Sinn und welchem Ziel? fragt sich EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abbestellnummern:**  
Kunden 0521/398-100  
Kundenservice@westfalen-blatt.de  
**Anzeigennummern:**  
0521/395-333  
Fax 0521/4364709  
Anzeigen@westfalen-blatt.de  
**Gewerbliche Anzeigen:**  
0521/4364709-1  
Fax 0521/4364709-9  
anzeigen@westfalen-blatt.de  
**Lokalanzeigen:**  
0521/4364709-1  
Fax 0521/4364709-9  
anzeigen@westfalen-blatt.de



August 2024: (von links) Projektleiter Lars Matthies, MKK-Vorstandschef Dr. Olaf Sommer sowie Landrat Ali Dogan stellen die Modelle für den Klinikneubau in Espelkamp vor. Text: Dr. Ines Wehmann

Klinik-Neubauten: Land macht für Förderung keinen Zeitdruck

Warum ein Bürgerbegehren den Landrat nicht aus der Ruhe bringt

**Von Friederike Niemeier**  
**LÜBBECKE/NIEDER** (WB). Im September soll der Baubeschluss zu den Neubauten der Mühlenkreiskliniken gefasst werden. Ein Bürgerbegehren würde erhebliche Kosten durch eine Verzögerung der Realisierung bringen, aber es wird das Projekt nicht gefährdet, sagte Dogan. Eine Aussage aus dem MKK-Gesundheitsministerium lässt diese Reaktion verständlich erscheinen. Auf die Frage unserer Redaktion, bis wann Baubeschluss und Planunterlagen vorliegen müssen, damit die reservierten Fördermittel des Landes in Höhe von 178 Millionen Euro auch tatsächlich freigegeben werden können, lautet die Antwort des Sprechers des Gesundheitsministeriums Axel Birkenkämper: „Es gibt keinen festen Stichtag mehr.“ Dies hängt mit der im vergangenen Jahr vorgenommenen Antragsänderung zusammen. Die MKK-Projekte sollen seitdem nämlich nicht mehr aus dem Krankenhausstrukturfonds II des Bundes unterstützt werden, sondern aus der Finanzförderung des Landes NRW.

**Hinweis auf laufende Preisteigerungen**  
Bei den vorherigen Planungsphasen standen die MKK immer unter einem großen Zeitdruck, die jeweiligen Anforderungen rechtzeitig beim Fördergeber vorzulegen. Ausgerechnet beim ent-

scheidenden Planungsschritt inkursiv Baubeschluss ist dies nun nicht mehr der Fall. Damit hätten auch Zeitverzögerungen etwa durch Klagen oder ein Bürgerbegehren keinen Einfluss. Birkenkämper: „Voraussetzung für die Freigabe der Förderbescheide ist, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist. Nicht mehr und nicht weniger.“ Gleichzeitig ist der Ministerpräsident aber zu einem raschen Abschluss des Förderverfahrens, das von der Bezirksregierung Minister bereit wird. Aufgrund der laufend stattfindenden Proteste gegen die schon fast vollstän-

178 Millionen sind erhebliche Fördersumme  
Im Ministerium zeigt man sich überzeugt, dass die Finanzierung der MKK-Projekte konzentriert werden soll, und dass es auch bei den Menschen auf Zustimmung

Polizei hat Ermittlungen aufgenommen

Zweifamilienhaus wird Raub der Flammen

**LÜBBECKE** (WB). Zu einem Wohnhausbrand in Gehlenbeck ein. Die kurze Zeit später eintrufende Feuerwehr übernahm die Brandbekämpfung. Von den fünf gemeldeten Bewohnern war lediglich einer vor Ort. Dieser wurde vorzeitig von einer Rettungswagenbesatzung untersucht, war aber unverletzt. Nach etwa einhalb Stunden konnte die Feuerwehr die Löscharbeiten beenden. Das Haus ist derzeit nicht



Das Zweifamilienhaus in Gehlenbeck ist nach dem Brand nicht mehr bewohnbar. Foto: Polizei Minden-Lübbecke

Auszug:  
Land erteilt Sanierung eine Absage

Axel Birkenkämper betont [...], dass das Land „grundsätzlich nur den Neu-, Um- und Erweiterungsbau eines Krankenhauses“ fördere: „Sanierungen sind nicht förderungsfähig.“

Der in der heimischen Diskussion vorgebrachte Paragraph 21a des Krankenhausgestaltungsgesetzes NRW könne nicht als Beleg dafür herangezogen werden, dass auch Sanierungen bezuschusst würden, so Birkenkämper. [...]

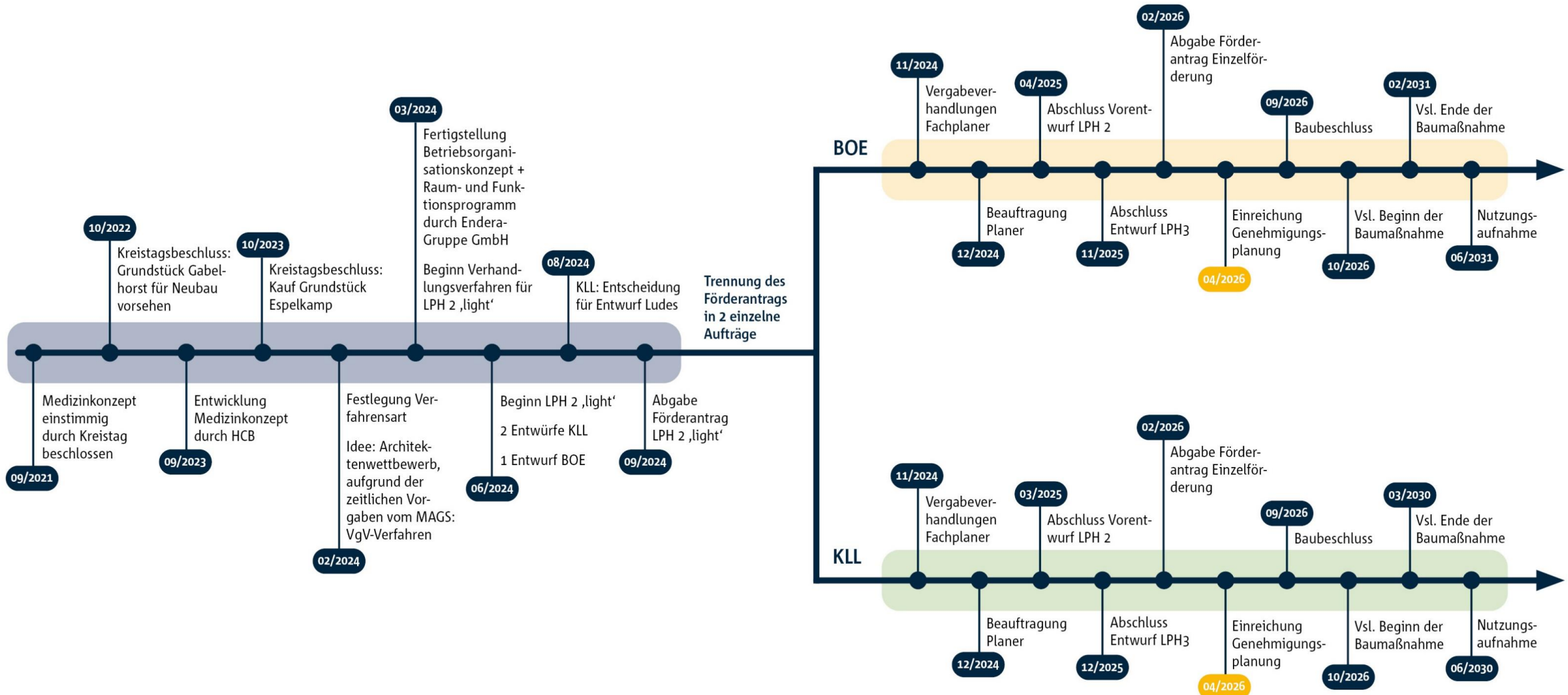
Das Landes-Förderprogramm konzentrierte sich [...] auf Umstrukturierungen/ Bettenabbau sowie auf Konzentration von Leistungsgruppen/Bildung von Klinikverbünden. Birkenkämper: „Diese Förderschwerpunkte umfassen keine Sanierungen.“

Land erteilt Sanierung eine Absage

Ob es auch möglich wäre, eine andere Form der Umstrukturierung vom Land für den zu lassen, darüber will der Sprecher des Gesundheitsministeriums nicht spekulieren, wie er sagt. Axel Birkenkämper betont allerdings, dass das Land grundsätzlich nur den Neu-, Um- und Erweiterungsbau eines Krankenhauses fördern. Sanierungen sind nicht förderungsfähig.

Der in der heimischen Diskussion vorgebrachte Paragraph 21a des Krankenhausgestaltungsgesetzes NRW könne nicht als Beleg dafür herangezogen werden, dass auch Sanierungen bezuschusst würden, so Birkenkämper. Denn die Vorgabe sei an die Bedingung geknüpft, dass das Landes-Investitionsprogramm „entsprechende Förderschwerpunkte“ aufweise und das Vorhaben die dort aufgeführten Voraussetzungen erfüllt.

Das Landes-Förderprogramm konzentrierte sich aber auf Umstrukturierungen/Bettenabbau sowie auf Konzentration von Leistungsgruppen/Bildung von Klinikverbünden. Birkenkämper: „Diese Förderschwerpunkte umfassen keine Sanierungen.“



# Resolution des Rates der Stadt Lübbecke, 19. Oktober 2021

## Fraktionen im Rat der Stadt Lübbecke



An den  
Bürgermeister  
der Stadt Lübbecke  
Herrn Frank Haberbosch

32312 Lübbecke



Andreas Schröder  
Klaus-Jürgen Bernotat  
Christiane Brune-Wiemer  
Siegfried Gutsche  
Dieter Wiegmann  
Andreas Eickmeier  
Bernd Sasse-Westermann  
Tanja Behring

04. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haberbosch,

die Fraktionen und Einzelratsmitglieder im Rat der Stadt Lübbecke beantragen, den Inhalt der folgenden Resolution in einer Sonderratssitzung, die hiermit beantragt wird, zu beschließen:

### Resolution zum Neubau des Krankenhauses Lübbecke

Der Rat der Stadt Lübbecke begrüßt grundsätzlich die Aussagen zu den Entwicklungsperspektiven des Gutachtens der Firma Lohfert & Lohfert, das den Mitgliedern des Kreistags und der Öffentlichkeit, zuletzt im Bürgerdialog am 27.09.21 in Lübbecke, vorgestellt wurde.

Nach Abwägung aller dargestellten Gründe (auch der Sanierung des Gebäudes am jetzigen Standort) wird ein zeitgemäßer Neubau eines Krankenhauses grundsätzlich als sinnvoll erachtet, sofern eine Sanierung des jetzigen Standortes weiterhin begründet keine Zukunftsaussicht bietet, um den Standort Lübbecke dauerhaft zu sichern.

Das Krankenhaus Lübbecke ist neben seiner guten Grund- und Regelversorgung in den Bereichen Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie ein exzellenter Ansprechpartner für Patienten in den Bereichen Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung. Durch die Robotic-Chirurgie verfügt der Standort Lübbecke über ein Alleinstellungsmerkmal. Auch die psychiatrische und psychosomatische Versorgung am Standort Lübbecke hat über den Kreis Minden-Lübbecke hinaus einen sehr guten Ruf.

Die Stadt Lübbecke erwartet auch weiterhin, dass eine vollwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten am Standort Lübbecke sichergestellt wird.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lübbecke und die Patientinnen und Patienten, die nach Lübbecke kommen, müssen sich auf die qualifizierte Versorgung verlassen können.

-2-

Deshalb fordert der Rat der Stadt Lübbecke:

- 1) Den Neubau des Krankenhauses Lübbecke an einem geeigneten Standort auf dem Gebiet der Stadt Lübbecke.  
Die Verwaltung der Stadt Lübbecke wird aufgefordert, dem Vorstand der MKK zeitnah entsprechende Vorschläge für geeignete Grundstücke zu unterbreiten.
- 2) Ein sinnvolles Nachnutzungskonzept für das Gebäude des jetzigen Krankenhauses Lübbecke durch die MKK, den Kreis oder eines externen Dritten.  
Sollte dies nicht gelingen, ist der Baukörper umgehend nach Bezug des Neubaus zu entfernen und das Grundstück einer geeigneten Nutzung zuzuführen.

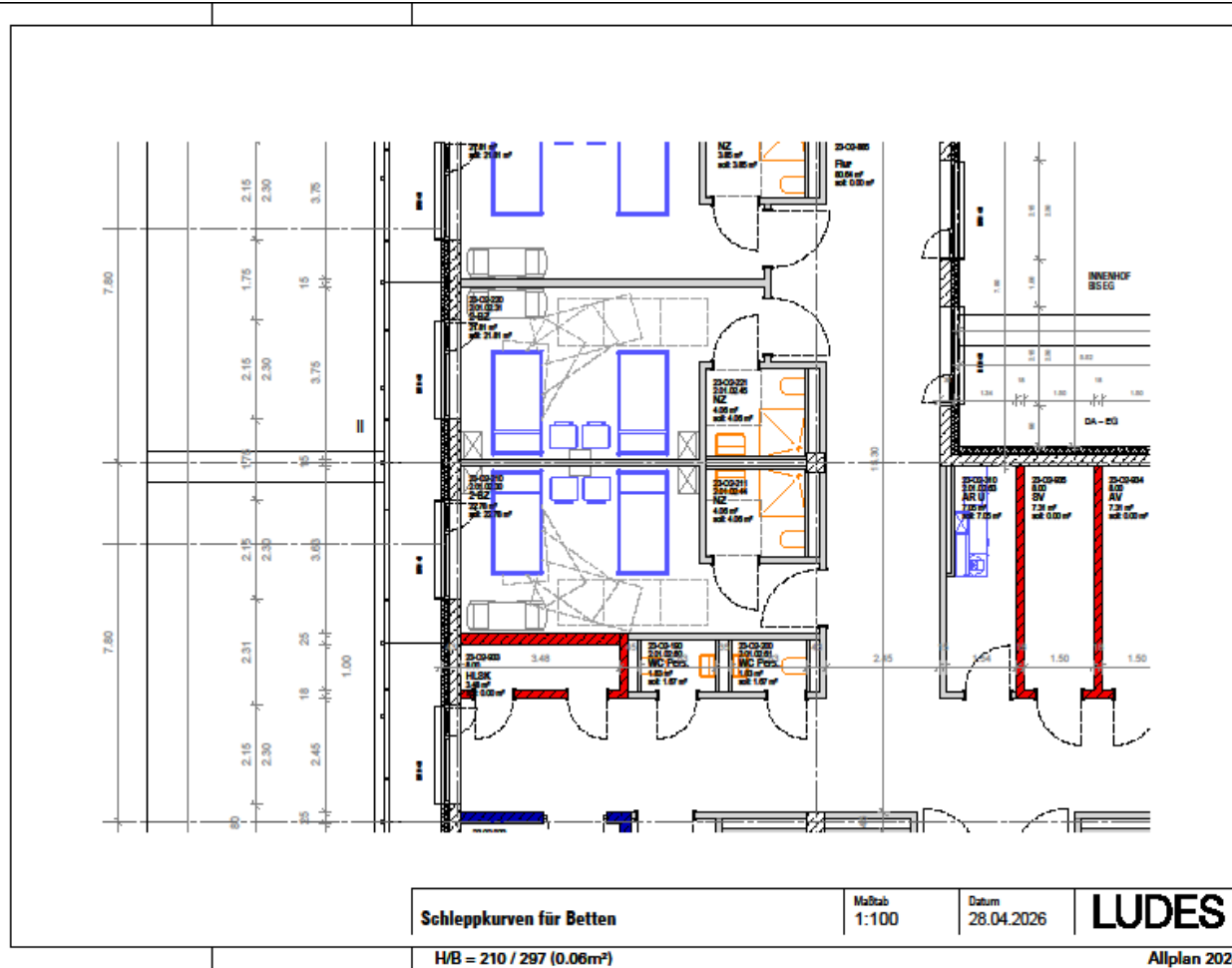
Der Rat der Stadt Lübbecke erwartet von den Vorständen der Mühlenkreiskliniken und den Entscheidungsträgern im Verwaltungsrat der Mühlenkreiskliniken eine hohe Transparenz und die Einbindung in die Entscheidungen zur nachhaltigen Entwicklung des Krankenhausstandortes Lübbecke.

Mit freundlichen Grüßen

[...] Nach Abwägung aller dargestellten Gründe ([...]) wird ein zeitgemäßer Neubau eines Krankenhauses grundsätzlich als sinnvoll erachtet, sofern eine Sanierung des jetzigen Standortes weiterhin begründet keine Zukunftsaussicht bietet, [...]

Beschlossen: 27 Ja  
0 Nein  
1 Enthaltung

# Zimmergröße KLL



## JWK Minden:

Doppelzimmer: ca. 20,5 m<sup>2</sup> (exkl. Nasszelle) / **Tiefe 3,45 m**

## Krankenhaus Lübbecke (Bestand):

Doppelzimmer: ca. 19 **Tiefe 3,40 m**; Nasszelle auf dem Gang

## Neubau Krankenhaus Lübbecke

### Land:

Doppelzimmer: 21,81 m<sup>2</sup> (exkl. Nasszelle) / **Tiefe 3,75 m**